

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Einführung in den Studiengang	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	2 EIDS 1	Semester - <i>semester</i>	1
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Die Einführungsveranstaltung ist die Grundlage für das Gesamtverständnis des Studienganges sowie der Immobilienwirtschaft. Das Modul dient dem Erwerb von betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und (informations-)technischen Grundkenntnissen des Studiengebietes sowie dem Vertraut machen mit den wesentlichen Fachbegriffen und der Struktur der Immobilienbranche.</p> <p>Es gibt einen Überblick zu den Aufgaben, Leistungen, Objekten, Unternehmen und Verbänden der Immobilienwirtschaft. Die Einführung in den Studiengang, Gastvorträge und/oder Exkursionen sollen zu einer ganzheitlichen interdisziplinären Betrachtung der vielfältigen betriebswirtschaftlichen, juristischen, technischen und organisatorischen Probleme des Fachgebietes motivieren.</p>		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Begriffe: Boden, Grundstück, Immobilie, Gebäude, bauliche Anlagen, Gebäude, Außenanlage, Immobilien-Infrastruktur; Lebenszyklus von Immobilien, Immobilien-, Gebäude- und Facility Management. Inhaltliche Bestimmung der Immobilienwirtschaft (IW). Charakteristik des Immobilienmarktes. Haus der Immobilienökonomie. Immobilienwirtschaftliche Unternehmen. Institutionelle Investoren. Wohnungswirtschaft. Immobilienwirtschaftliche Verbände.</p> <p>Grundlagen: des Baurechts, Grundbuch, Immobilienvermittlung, Immobilienanlage, Bewertung von Immobilien, Projektentwicklung. Wirtschaftspolitische Bedeutung und Entwicklungstrends der IW, relevante Richtlinien und Normen (DIN 276 + 277, VOB, HOAI, GEFMA etc.).</p> <p>Struktur des Studienganges; wesentliche Inhalte ausgewählter Fachgebiete; Lehr- und Lernmethoden; Fachliteratur; Tätigkeitsfelder und Anforderungen an einen Immobilien- und Facility Manager.</p> <p>Projektarbeiten zu einführenden Themen und Übung der wissenschaftlichen Arbeitsweise (Recherche in Datenbanken, Umgang mit Literatur etc.), Managementtraining zu Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz:</p> <p>Rhetorik, Verhandlungstechnik, Problemlösungs- und Präsentationstechniken; aktive Kontaktfähigkeit, Teamfähigkeit, Konfliktlösungsfähigkeit, Selbstmotivation und Führungskompetenz</p>		

Lernmethoden <i>- methods</i>	Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit Eine Projektarbeit dient als Anleitung zum Studieren und selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten im Team. Anforderungen an die Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz sollen vermittelt und während des gesamten Studiums entwickelt werden.					
Dozententeam <u>verantwortlich</u> <i>- lecturers</i>	<u>Prof. Dr. Jörg Mehlis;</u> <u>Prof. Dr. Jan Schaaf</u>					
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission / module history</i>	keine expliziten Voraussetzungen					
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden 60 Stunden Vorlesung und Seminar 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen incl. Projektarbeit, Prüfungsvorbereitung und Testat					
Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V S P in SWS	PVL	Prüfungsleistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits	
Einführung in den Studiengang		2	2	Tem/15	Ms/90	5
Empf. Literatur <i>- literature</i>	Bach, Hansjörg: Immobilienmarkt und Immobilienmanagement, Vahlen Verlag, 2005. Brauer, Kerry-U. (Hrsg.): Grundlagen der Immobilienwirtschaft, 7. Auflage, Gabler Verlag, 2011. Gondring, Hanspeter (Hrsg.): Immobilienwirtschaft, 2. Auflage, Vahlen Verlag, 2009. Gondring, Hans-Peter; Wagner, Thomas: Facility Management: Handbuch für Studium und Praxis, 1. Auflage, Vahlen Franz, 2007. Murfeld, Egon (u.a.): Spezielle BWL der Immobilienwirtschaft, 6. Auflage, Hammonia-Verlag 2010. Preuß, Norbert; Schöne, Lars: Real Estate und Facility Management: Aus Sicht der Consultingpraxis; 3. Auflage, Springer, 2010. Rottke, Nico (Hrsg.): Immobilienwirtschaftslehre, Band 1, Management, Immobilien-Manager-Verlag, 2011. Schmoll, Fritz: Basiswissen Immobilienwirtschaft, 2. Auflage, Grundeigentum-Verlag, 2007. Schulte, Karl-Werner (Hrsg.): Immobilienökonomie - Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Band 1, 4. Auflage, Oldenbourg Verlag, 2008. Schulte, Karl-Werner (Hrsg.): Immobilienökonomie - Rechtliche Grundlagen, Band 2, 2. Auflage, Oldenbourg Verlag, 2006.					

	<p>Schulte, Karl-Werner (Hrsg.): Immobilienökonomie - Stadtplanerische Grundlagen, Band 3, Oldenbourg Verlag, 2011.</p> <p>Schulte, Karl-Werner (Hrsg.): Immobilienökonomie - Rechtliche Grundlagen, Band 2, 2. Auflage, Oldenbourg Verlag, 2006.</p> <p>Schulte, Karl-Werner (Hrsg.): Immobilienökonomie - Volkswirtschaftliche Grundlagen, Band 4, Oldenbourg Verlag, 2008.</p>
<p>Verwendung - <i>application</i></p>	<p>B. IFM</p>

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Grundlagen der Informatik	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	3 GDIF 1	Semester - <i>semester</i>	1
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Behandelt werden die Grundzüge und Grundbegriffe der Informationsverarbeitung sowie deren Potenziale im Unternehmenseinsatz. Dabei steht zunächst die Vermittlung eines fundierten Fachwissens bezüglich der Komponenten und Teilsysteme integrierter betrieblicher Anwendungssysteme im Vordergrund. Darauf aufbauend soll der Studierende in die Lage versetzt werden, Zusammenhänge der Gestaltung betrieblicher Informationssysteme zu erkennen und anwendungsorientiert reflektieren zu können. Hierzu sollen grundlegende Methodenkompetenzen in der Analyse und Beschreibung betrieblicher Informationssysteme herausgebildet werden.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	Das Modul gibt den Studierenden einen umfassenden Einblick in die grundlegenden Frage- und Zielstellungen der Wirtschaftsinformatik. Hierzu zählen: <ul style="list-style-type: none"> – Hardware (Zahlensysteme und Codes, Rechnerarchitekturen, Datenein-/ausgabe, Datenspeicherung, Hardwarekonfiguration und Hardwareökologie), – Systembetrieb (Betriebsarten, Nutzungsformen, Betriebssysteme), – Kommunikationssysteme (Grundlagen, Rechnernetze, Schnittstellen und Protokolle, Netzmanagement), – Datenorganisation (Grundbegriffe, Datei- und Datenbankorganisation, Text-, Retrieval- und Suchsysteme), – Systementwicklung (Vorgehensmodelle, Phasen Analyse-Entwurf-Realisierung, Standardsoftware, Qualitätssicherung, Systemeinführung und -betrieb), – Anwendungssysteme (branchenneutrale und -spezifische operative und analytische Systeme, Führungssysteme, EDI, Querschnittssysteme), – IT-Management (strategisches vs. operatives IT-Management, IT-Berufe, IT-Sicherheit, Datenschutz, IT-Recht). 		

Lernmethoden - <i>methods</i>	Die Vermittlung des Grundlagenwissens erfolgt in Vorlesungen illustriert durch Fallbeispiele (basierend auf aktuell verfügbaren Administrations- und Dispositionssystemen z.B. der SAP AG) und Referenzmodelle. Vertieft wird das erworbene Wissen in Übungen, die vor allem der Erlangung von Methodenkompetenz dienen sollen. Hierzu stehen Fallstudien der Methodenanwendung und zum Werkzeug-einsatz (Datenmodellierung, Geschäftsprozess-modellierung) im Mittelpunkt der Übungen und Rechnerpraktika.					
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	<u>Prof. Dr.-Ing. Andreas Ittner</u>					
Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studienablauf - <i>admission /</i> <i>module history</i>	Keine expliziten Voraussetzungen					
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Std., davon: 60 Std. Vorlesung, Seminar und Praktika 90 Std. Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung					
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	Lerneinheiten - <i>units</i>	V S P in SWS	PVL	Prüfungs- leistungen/ Dauer/ Wichtung/	Credits	
	Grundlagen der Informatik	2	2	Tem/20	Ms/90	5
Empf. Literatur - <i>literature</i>	Alpar, P.; Grob, H. L.; Weimann, P.: Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik. Vieweg 2005, 3-528-35656-1. Hansen, H. R.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik - Grundlagen und Anwendungen. UTB 2005, 3-8282-0291-8 Hansen, H. R.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik – Informationstechnik. UTB 2005, 3-8252-2670-0 Mertens, P.; König W. et. al.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. Springer 2004, 3-540-40687-5. Mertens: Operative Systeme in der Industrie. Gabler 2004, 3-409-19042-2 Scheer: Wirtschaftsinformatik – Referenzmodelle für industrielle Geschäftsprozesse, Springer 1998, 3-540-63728-1 Schwarzer, B.; Krcmar, H.: Wirtschaftsinformatik - Grundzüge der betrieblichen Datenverarbeitung. Schäffer-Poeschel 2004, 3-7910-2171-0. Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik. Springer 2005, 3-540-01183-8.					
Verwendung - <i>application</i>	B. IFM, WI					

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Wirtschafts- mathematik	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	3 WIMA 1	Semester - <i>semester</i>	1
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Durch die Vermittlung eines fundierten und anwendungsbereiten Wissens sowie grundlegender mathematischer Ausdrucks- und Denkweisen soll der Student die Grundkompetenz erlangen, mathematische Kenntnisse bei der Lösung wirtschaftlicher und technischer Problemstellungen anwenden zu können. Darüber hinaus soll er befähigt werden, gemeinsam mit Spezialisten komplexere Aufgabenstellungen zu bearbeiten.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	Das Modul ist eine Einführung in die grundlegenden Gebiete der Wirtschaftsmathematik. Es werden die mathematischen Grundkenntnisse, die zur Lösung wirtschaftsmathematischer und technischer Problemstellungen erforderlich sind, vermittelt und typische Anwendungsaufgaben behandelt. Es umfasst folgende Inhalte: Lineare Algebra (Matrizen, lineare Gleichungssysteme, Anwendungen in der Produktionsplanung), Differentialrechnung einer und mehrerer Variablen (Ableitungen erster und höherer Ordnung, partielle Ableitungen, Kurvendiskussion, Extremwertaufgaben, Fehlerrechnung, wirtschaftliche und technische Anwendungen), Integralrechnung einer Variablen (unbestimmtes und bestimmtes Integral, Integrationsmethoden wirtschaftliche und technische Anwendungen), Finanzmathematik (Zins- und Zinseszinsrechnung, Renten- und Tilgungsrechnung)		
Lernmethoden - <i>methods</i>	In den Vorlesungen werden zu jedem Teilgebiet die mathematischen Grundkenntnisse bereitgestellt und ihre Anwendung zur Lösung von wirtschaftsmathematischen Aufgabenstellungen demonstriert. Dabei werden wirtschaftsmathematische Begriffe und Denkweisen vermittelt. Besonderer Wert wird auf die ökonomische Interpretation der Ergebnisse gelegt. Zu jedem Teilgebiet steht ein umfangreicher Aufgabenpool, bestehend aus Grund- und Anwendungsaufgaben, zur Verfügung. Anhand des in der Vorlesung erworbenen Wissens beschäftigt sich der Student selbständig mit der Lösung der Aufgaben. In den Seminaren werden typische Aufgabenklassen ausführlich behandelt und inhaltliche Schwerpunkte wiederholt. In der Diskussion mit den Studenten werden Probleme, die beim selbständigen Lösen der Aufgaben auftraten, beseitigt. Im Ergebnis eines jeden Seminars muss der Student in der Lage sein, die Aufgaben des entsprechenden Gebietes lösen zu können.		

Dozententeam verantwortlich <i>- lecturers</i>	<u>Prof. Dr. R. Fischer,</u> Prof. Dr. U. Griesbach, Prof. Dr. E. Lindner, Dipl.-Lehrerin B. Dietzsch, Dipl.-Mathematiker B. Fischer						
Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf <i>- admission / module history</i>	Keine expliziten Voraussetzungen						
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden 75 Stunden Vorlesungen und Seminar 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Beschäftigung mit der Literatur, Lösen von Übungsaufgaben, Prüfungsvorbereitung und Prüfung						
Lehreinheitsformen und Prüfungen <i>- mode of teaching - examination</i>	Lerneinheiten - units	V S P in SWS	PVL	Prüfungs- leistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits		
Wirtschaftsmathe- matik		3	2			Ms/90	5
Empf. Literatur <i>- literature</i>	BOSCH: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Oldenbourg Verlag BOSCH: Übungs- und Arbeitsbuch für Ökonomen, Oldenbourg Verlag SCHWARZE: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Neue Wirtschaftsbriefe PREUSS, WEHNISCH: Lehr- und Übungsbuch: Mathematik in Wirtschaft und Finanzwesen, Fachbuchverlag Leipzig LUDERER, NOLLAU, VETTERS: Mathematische Formeln für Naturwissenschaftler, B. G. Teubner Verlagsgesellschaft						
Verwendung <i>- application</i>	B. IFM						

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Allgemeines Immobilien- vertragsrecht	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	2 AIVR 1	Semester - <i>semester</i>	1
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul vermittelt Fachkenntnisse zu den Rechtsquellen des Rechts und zur Unterscheidung von öffentlichem und privatem Recht, der Rechtstechnik und die Rechtsanwendung. Die Rechtsnormen des bgl. Rechts werden vermittelt, mit dem Ziel die Fachkompetenz zur Erkennung von Rechtsproblemen und die Unterstützung deren Lösung durch triftige Argumentation, zu entwickeln. Die Fachkompetenzen zu den Gebieten: Eigentum und Besitz, Erwerb/Verlust von Eigentum, Grundbuch und seine Abteilungen, Auflassung, Sicherung/Grundpfandrechte sollen erworben werden.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	Einführung 1. Rechtsquellen des Rechtes: Verfassung/Grundgesetz (Überblick), Formelles Gesetz, Verordnung, Satzung Gewohnheitsrecht/Richterrecht 2. Öffentliches und privates Recht: Abgrenzungskriterien 3. Rechtstechnik und Rechtsanwendung: Anspruchsnorm und Hilfsnorm, Aufbau von Rechtsnormen (Tatbestand, Rechtsfolgen), Technik der Subsumption Grundlagen des Bürgerlichen Vertragsrechts 1. Die Bücher des BGB und deren Inhalte (Überblick): 2. Einzelperson und Recht: Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Geschäftsunfähigkeit/beschr. Geschäftsfähigkeit und deren Ausnahmen, Deliktsfähigkeit 3. Juristische Person und Recht: Formen der jur. Person, Rechtsfähigkeit, Grenzen der Rechtsanwendung für jur. Personen 4. Rechtsobjekte (Gegenstände): bewegliche Sachen, Immobilien, Immaterielle Rechte 5. Die Willenserklärung: Bestandteile, WE unter Anwesenden, WE unter Abwesenden, Zugang der Problemfälle. 6. Die fehlerhafte Willenserklärung: Irrtum / Erklärungs-/Inhaltsirrtum, Fehlerhafte Übermittlung, Täuschung und Drohung, Rechtsfolge, Bestätigung 7. Das Rechtsgeschäft: Einseitige/mehrseitige Rechtsgeschäfte, Zustandekommen des Rechts, Bestand und Verbraucherschutz, Einfluss von		

	<p>AGB, die Nichtigkeit des Rechtsgeschäftes</p> <p>8. Form des Rechtsgeschäfts, insb.: Immobiliengeschäftes: Schriftform, Beurkundung und Beglaubigung, Heilung, Grundbuch und seine Abteilungen, Eintragung (Änderung und Löschung), Vormerkung</p> <p>9. Stellvertretung: gesetzliche/rechtsgeschäftl. Stellvertr., Vollmacht (Erteilung), Vollmacht (Erlöschung), Gutgläubensschutz, Rechtsfolgen vollmachtloser Vertr.</p> <p>10. Abstraktionsprinzip und Eigentum: Eigentum und Besitz, Erwerb/ Verlust von Eigentum, Auflassung und Grund Bucheintragung, Sicherung / Grundpfandrecht</p> <p>11. Die Primäransprüche des Kaufvertrages: die Leistungsverpflichtung des Verkäufers, die Leistungsverpflichtung des Käufers, Erlöschen der Ansprüche durch Erfüllung</p> <p>12. Grundzüge der sekundären Vertragsansprüche: auf Schadenersatz (Pflichtverletzung, Das Vertretenmüssen, Der Schaden), aus Rücktritt</p> <p>13. Speziell Kaufvertrag- Rechte des Käufers bei Mängel: Nacherfüllung, Rücktritt vom Vertrag, Kaufpreisminderung, Schadenersatz, Ersatz vergeblicher Aufwendungen</p> <p>14. Ansprüche aus Vertragsverhandlungen: Schäden bei Verhandlungen, Schäden durch ungünstige Vertragsbindung</p> <p>15. Die Verjährung als Einrede gegen einen Anspruch: Die Einrede gegen den Primäranspruch, Die Einrede bei Pflichtverletzung, Speziell- (Kaufvertrag, die Einrede bei Mängelanspr.)</p> <p>16. Überblick über gesetzliche Ansprüche: aus unerlaubter Handlung, aus ungerechtfertigter Bereicherung</p>
<p>Lernmethoden - <i>methods</i></p>	<p>Die Vermittlung der Lehrinhalte orientiert sich an Fallbeispielen mit grundsätzlichen Inhalten aus der Praxis. Von den einzelnen Studierenden sind konkrete Fallbeispiele zu lösen. Die methodischen juristischen Lösungen werden in der Veranstaltung erörtert und in der Praxis gängige Argumentationslinien nach den jeweils unterschiedlichen Interessenlagen vorgestellt/ vermittelt, so dass diese bekannt und in der Praxis gehandhabt werden können. Dabei werden jeweils auch spezifische Methoden der juristischen Fallbearbeitung vorgestellt und eingeübt. Die einzelnen Themengebiete werden anhand von Leitsätzen/Grafiken vermittelt.</p>
<p>Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i></p>	<p><u>Rechtsanwalt Dr. jur. H.-J. Artmeyer</u></p>

Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission / module history</i>	Der Abschluss dieses Moduls ist die Voraussetzung für die Belegung des Moduls: Besonderes Immobilienvertragsrecht						
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden 90 Stunden Vorlesung und Seminar 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung						
Lehreinheitsformen und Prüfungen <i>- mode of teaching - examination</i>	Lerneinheiten - <i>units</i>	V S P in SWS	PVL	Prüfungsleistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits		
	Allgemeines Immobilienvertragsrecht	4	2			Ms/150	5
Empf. Literatur <i>- literature</i>	Bürgerliches Gesetzbuch Scripte zur Vorlesung Dieter Medicus, Grundwissen zum Bürgerlichen Recht, Ein Basisbuch zu den Anspruchsgrundlagen, Reihe Academia Juris Carl Heymanns Verlag						
Verwendung <i>- application</i>	B. IFM						

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Bauphysik	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	2 BPHY 1	Semester - <i>semester</i>	1
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul dient dem Erwerb von mathematischen und naturwissenschaftlichen Fachkenntnissen zur praktischen Umsetzung und Bewertung bauphysikalischer Forderungen aus den Teilgebieten Wärme-, Feuchte-, Brand-, Schallschutz, Tageslichtnutzung und der damit im Zusammenhang stehenden Eigenschaften von Baustoffen und deren Verwendung. Dabei sollen Fachkompetenzen zur Bearbeitung bauphysikalischer Problemstellungen entwickelt werden.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Zu den Teilgebieten der Bauphysik werden bauphysikalische Anforderungen an Gebäude und bauliche Anlagen gelehrt und durch Übungen ergänzt.</p> <p>Wärmeschutz: Wärmeübertragung, Kenngrößen des Wärmeschutzes, Wärmeschutz an Bauteilen (DIN 4108, Außenwände, Decken, Fußböden etc.), Temperaturverlauf in Bauteilen, Wärmebrücken, Energieeinsparverordnung.</p> <p>Feuchteschutz: Wassertransport, Wasserdampfdiffusion durch Baustoffe, Tauwasserbildung in und auf Bauteilen (DIN 4108 Teil 3), Bauwerksabdichtung.</p> <p>Schallschutz: Schallarten (Luftschall, Körperschall, Trittschall), Luftschalldämmung, Trittschallschutz.</p> <p>Brandschutz: Brandschutzvorschriften, DIN 4102, Feuerwiderstandsklassen, klassifizierte Bauteile.</p> <p>Tageslicht: Kriterien der Beleuchtung, Anforderungen an Fenster, Mindestfenstergrößen (DIN 5034).</p> <p>Baustoffe: Kennwerte, Eigenschaften.</p>		
Lernmethoden - <i>methods</i>	In der Vorlesung werden theoretische Kenntnisse vermittelt. Im Seminar werden zur Vertiefung und Festigung der in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse Beispiel- und Übungsaufgaben vom Studierenden gelöst bei gleichzeitiger Möglichkeit zur Diskussion der Lösungen.		
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	<u>Prof. Dr. G. Gebhardt</u>		
Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf - <i>admission / module history</i>	keine expliziten Voraussetzungen		

Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden 60 Stunden Vorlesung und Seminar 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung					
Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten - units	V S P in SWS	PVL	Prüfungsleistungen/ Dauer/ Wichtung/	Credits	Bauphysik
Empf. Literatur <i>- literature</i>	Lohmayer, Gottfried C. O.; Post, Matthias; Bergmann, Heinz; Praktische Bauphysik. Vieweg + Teubner Wiesbaden, 2008 Fischer; Jenisch; Stohrer; Homann; Freymuth; Richter; Häupl; Lehrbuch der Bauphysik. Vieweg + Teubner Wiesbaden, 2008 Bläsi, Walter: Bauphysik. Verlag Europa Lehrmittel Haan-Gruiten, 2008 Klug, Paul: Bauphysik. Vogel Buchverlag Würzburg, 1996 Liersch, Klaus W.; Langner, Normen; EnEV-Praxis 2009 Wohnbau leicht und verständlich. Bauwerk Verlag Berlin, 2009 Schäffler, Hermann; Bruy, Erhard; Schelling, Günter: Baustoffkunde. Vogel Buchverlag Würzburg, 1996 Arndt, Horst: Wärme- und Feuchteschutz in der Praxis. Verlag für Bauwesen Berlin, 1996 Müller, Klaus; Praxiswissen Brandschutz. Erich Schmidt Verlag Berlin, 2005 Klingsohr, Kurt; Messerer, Joseph: Vorbeugender baulicher Brandschutz. Verlag W. Kohlhammer Stuttgart Berlin Köln, 2002					
Verwendung <i>- application</i>	B. IFM					

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Betriebs- wirtschaftslehre	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	4 BWBB 1	Semester - <i>semester</i>	1
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul dient dem Erwerb von Fachkenntnissen zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Durch einen Überblick über das Gesamtspektrum der Betriebswirtschaftslehre und insbesondere durch die Vermittlung der Zusammenhänge zwischen Preisbildung und Markt sollen Kompetenzen zum Erkennen betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und zur pragmatischen Umsetzung dieser im Wertschöpfungsprozess entwickelt werden. Das Ziel dieses Moduls ist weiterhin die Vermittlung von Fachkenntnissen zu den Grundlagen der Finanzbuchführung.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	Betriebswirtschaftslehre: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaft, Wirtschaften, ökonomisches Prinzip, Wertschöpfungsprozess - Kennzahlen betrieblichen Wirtschaftens - Begriffspaare betrieblicher Stromgrößen - Rechtliche Rahmenbedingungen Der Betriebsprozess im Überblick <ul style="list-style-type: none"> - Der Leistungsprozess (güter- und finanzwirtschaftliche Prozesse) - Kostenrechnung, - Kalkulationsverfahren Der Leistungsprozess <ul style="list-style-type: none"> - Produktionswirtschaft - Produktionsprozessgestaltung - Produktionsvorbereitung - Produktionssicherheit Materialwirtschaft und Logistik <ul style="list-style-type: none"> - Beschaffungsmarketing - Beschaffungsdisposition und Einkauf - Lagerwirtschaft - Transport und Logistik Betriebsmittelwirtschaft, Anlagenwirtschaft Unternehmensführung <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation - Innovationsprozesse - Motivation - Organisation 		

	Buchführung und Bilanzierung: Die Finanzbuchführung als Teil des externen Rechnungswesens (Abgrenzung zum internen Rechnungswesen) Grundlagen der Finanzbuchführung (Aufbau, Instrumente, gesetzliche Grundlagen) System und Technik der doppelten Buchführung Buchung ausgewählter Geschäftsvorfälle im Unternehmen Ableitung des Jahresabschlusses aus der laufenden Buchführung																									
Lernmethoden - <i>methods</i>	Vermittlung theoretischer und praktischer Kenntnisse in seminaristisch gestalteten Vorlesungen unter Einbeziehung multimedialer Techniken.																									
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Betriebswirtschaftslehre <u>Prof. Dr. H. Lindner</u> Buchführung und Bilanzierung: <u>Prof. Dr. Hollidt,</u> Prof. Dr. B. Riedl, Prof. W. Weber																									
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - <i>admission / module history</i>	keine expliziten Voraussetzungen																									
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden 60 Stunden Vorlesungen 90 Stunden Nachbereitung der LVS, Literaturstudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																									
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> <th>PVL</th> <th>Prüfungsleistungen/ Dauer/ Wichtung</th> <th>Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Betriebswirtschaftslehre</td> <td>2</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>PI4s/90 1/2</td> <td rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td>Buchführung und Bilanzierung</td> <td>2</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>PI4s/90 1/2</td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	P	PVL	Prüfungsleistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits	Betriebswirtschaftslehre	2				PI4s/90 1/2	5	Buchführung und Bilanzierung	2				PI4s/90 1/2					
Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	P	PVL	Prüfungsleistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits																				
Betriebswirtschaftslehre	2				PI4s/90 1/2	5																				
Buchführung und Bilanzierung	2				PI4s/90 1/2																					

Empf. Literatur - <i>literature</i>	Betriebswirtschaftslehre Lindner, H.: Vorlesungsskripten BWL für Ingenieure, Hochschule Mittweida, 2010 Bormann, D.: Technische Betriebswirtschaft, München, Wien, 2000 Händler, J.: Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure, 4. Auflage, München 2010 Kugler, G.: Betriebswirtschaftslehre der Unternehmung, 8. Auflage, Haan-Gruiten, 2011 Heinen, E.: Industriebetriebslehre, 9. Auflage, Wiesbaden, 1991 Wenzel, R. u.a.: Industriebetriebslehre, München, Wien 2001 Haberstock, L.: Kostenrechnung, 13. Auflage, Berlin, 2008 Peters, S./ Brühl, R.: Betriebswirtschaftslehre, 12. Auflage, München, Wien 2005 Meffert, H.: Marketing, 11. Auflage, Wiesbaden 2011
Empf. Literatur - <i>literature</i>	Buchführung und Bilanzierung Buchner, R.: Buchführung und Jahresabschluss, 7. Auflage, München, 2005 Döring, U.: Buchhaltung und Jahresabschluss, 12. Auflage, Berlin, 2012 Hollidt, A./ Piel, A.: Rechnungswesen – Überblick und Einführung in die Buchführung mit zahlreichen Rechenbeispielen, Band 1, 6. Auflage, Berlin, 2011
Verwendung - <i>application</i>	B. IFM

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Wirtschafts- statistik	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	3 WIST 1	Semester - <i>semester</i>	2
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul dient dem Erwerb von Fachkenntnissen in der Modellierung stochastischer und statistischer Probleme aus Technik, Wirtschaft und Medien und entwickelt Fachkompetenzen, um mit geeigneten Verfahren Lösungen im Rahmen der Modelle zu ermitteln. Weiterhin werden Kompetenzen zur Auseinandersetzung mit statistischen Aussagen in Presse, Rundfunk und Fernsehen entwickelt. Moderne Office-Lösungen zur Berechnung statistischer Probleme sollen auf einfachem Niveau beherrscht werden.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	Grundlagen der Statistik (Begriffe, Bayessches Theorem, diskrete und stetige Verteilungen, Grenzwertsätze) Empirische Statistik (Datenerhebung, empirische Maßzahlen, empirische Korrelation und Regression) Schließende Statistik (Stichproben, Konfidenzschätzungen und Signifikanztests zur Normalverteilung und Binomialverteilung)		
Lernmethoden - <i>methods</i>	In den Vorlesungen werden zu jedem Teilgebiet die mathematischen Grundkenntnisse und Methoden bereitgestellt und ihre Anwendung zur Lösung von praxisnahen Aufgabenstellungen dargelegt. Mit einem Tabellenkalkulationsprogramm wird die rechentechnische Umsetzung der Probleme demonstriert. Den Studierenden steht ein umfangreicher Pool von angewandten Aufgaben zur Verfügung. Im Seminar werden die Kompetenzen zum Lösen der gestellten Probleme vermittelt. Im Selbststudium soll neben der Arbeit mit der Literatur und dem Lösen der Übungsaufgaben die rechentechnische Umsetzung vollzogen werden.		
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	<u>Dipl.-Mathematiker B. Fischer,</u> Prof. Dr. R. Fischer, Prof. Dr. E. Lindner, Dipl.-Mathematiker F. Wolf,		
Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf - <i>admission / module history</i>	Grundlagen der Informatik: Tabellenkalkulation		

Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden 75 Stunden Vorlesung und Seminar 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Literaturstudium, Lösen der Aufgaben, Arbeit mit Tabellenkalkulationsprogramm, Prüfungsvorbereitung, Prüfung							
Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>		V S P in SWS	PVL	Prüfungsleistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits		
	Wirtschaftsstatistik		3	2		Ms/90	5	
Empf. Literatur <i>- literature</i>	SCHWARZE: Grundlagen der Statistik I u. II, Verlag NWB SACHS: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik für Ingenieurstudenten an Fachhochschulen, Fachbuchverlag Leipzig LUDERER, NOLLAU, VETTERS: Mathematische Formeln für Wirtschaftswissenschaftler, B.G. Teubner Stuttgart, Leipzig Es erfolgt eine Bereitstellung von umfangreichen Studienunterlagen über das Campusnetz							
Verwendung <i>- application</i>	B. IFM							

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Wirtschafts- englisch Grund- kurs	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	5 WEGK 1	Semester - <i>semester</i>	2
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Englisch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Ziel dieses Moduls ist es, die Sprachkompetenz und interkulturelle Kompetenz zu entwickeln, um in allen in der Geschäftswelt vorkommenden Situationen erfolgreich in der englischen Sprache agieren zu können. Es sollen Fachkompetenzen im Verständnis von Originaltexten und in der mündliche (monologische u. dialogische) und schriftliche Kommunikation erworben werden.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Fachterminologie und Festigung relevanter grammatischer Strukturen zu ausgewählten Themen (z.B. Geschäftsbriefe, Bewerbungsschreiben, Unternehmensformen, und deren Strukturen, Marketing u.a.) - Entwicklung von Grundfertigkeiten wie Vorstellen in formalen Situationen, Telefonieren, formaler Stil im schriftlichen Sprachgebrauch u.a. 		
Lernmethoden - <i>methods</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Seminararbeit (max. 25 Studenten) auf der Grundlage von Lehrwerken, zusammengestellten Fachtexten aus verschiedenen Quellen (Fachbücher, Fachzeitschriften, Fachpresse), - Diskussionen - selbständige Textarbeit, - Einsatz von Tonträgern, Video, - Paar- und Gruppenarbeit, - Projektarbeit 		
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	<u>Dipl. –Lehrerin S. Feige,</u> <u>Dipl. –Lehrerin B. Blum,</u> <u>Dipl. –Lehrerin U. Müller</u>		
Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf - <i>admission / module history</i>	Abitur/Fachabitur – Englisch-Grundkurs Voraussetzung für Wirtschaftsenglisch – Aufbaukurs		
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden 60 Stunden Seminare 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Literaturstudium, Übersetzungen, Vorbereitung Modulprüfung		

Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	PVL	Prüfungs- leistun- gen/ Dauer Wichtung	Credits
	Wirtschaftsenglisch Grundkurs		4		Tem/15	Ms/90	5
Empf. Literatur <i>- literature</i>	“New International Business Englisch” “B for Business” „Communication for Business“ Fachbücher, Zeitungen, Zeitschriften, Internet						
Verwendung <i>- application</i>	B. IFM						

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Besonderes Immobilien- vertragsrecht	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	2 BIVR 1	Semester - <i>semester</i>	2
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Durch das Modul wird der Studierende befähigt, die Schnittstellen zu den rechtsberatenden Berufständen frühzeitig zu erkennen und sachgerecht aufzulösen. Das Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung von Fachkenntnissen zu den rechtlichen Grundlagen und Problembewusstsein bei der Entwicklung, Realisierung und Verwaltung von Immobilien im Bereich der Immobilienwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Die für diesen Bereich relevanten rechtlichen Grundkenntnisse, die bei der Vertragsgestaltung und -abwicklung notwendig sind, sollen erworben werden.</p> <p>Es werden Fachkenntnisse zu den Grundzügen des öffentlichen Baurechts (Schaffung/Sicherung von Baurecht), den verschiedenen zivilrechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten (BGB- und VOB/B-Werkvertrag einschließlich dem Recht der Architekten/ Sonderfachleute/besondere Unternehmereinsatzformen), Absicherungsmöglichkeiten, Grundfragen der werkvertraglichen Haftung der am Bau Beteiligten, Anforderungen an den Vertrieb und Grundzüge des Versicherungsrechts sowie des Wohnungs- und gewerblichen Mietrechts einschließlich Wohneigentumsrecht erworben.</p> <p>Es sollen die Fachkompetenzen entwickelt werden, um die grundlegenden Rechtsprobleme zu erkennen und problemgerecht zu behandeln, damit wirtschaftlich nachteilige Folgen in der Praxis vermieden werden können.</p>		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Vermittelt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge öffentliches Baurecht (insbesondere §§ 30, 34, 35 BauGB/Baugebiet nach BauNVO) - Vorhabenplanung (Recht der Architekten/Sonderfachleute/Projektsteuerer bis zur Realisierung) wechselseitige Pflichten/Haftung/Versicherung - Rechtsfragen der Bauausführung vor/nach Abnahme wechselseitige vertraglichen Pflichten/Haftung/ (anhand der VOB/B und BGB sowie in Abgrenzung zueinander) - Besondere Unternehmereinsatzformen (Generalübernehmer/Arbeitsgemeinschaften/Baubetreuer 		

	<p>Bauträger unter Beachtung der MaBV)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherheiten am Bau - Vermarktung/Vertrieb (einschl. Grundzüge Maklerrecht) - Verwertung/Verwaltung (Grundzüge Wohnung-/gewerbliches Mietrecht und WEG)
<p>Lernmethoden - <i>methods</i></p>	<p>Die Grundzüge des öffentlichen Bau- und Planungsrechtes zur Schaffung von Baurecht werden an Beispielfällen erörtert. Danach wird dargestellt, bei welchen Projekten konkrete Vertragsgestaltungen gewählt werden sollten/können und wie diese Verträge im Verhältnis zu den übergeordneten Investoren und den nachgeordneten Unternehmen (Baubeteiligten) abgewickelt werden. Die systematische Darstellung erfolgt anhand der einschlägigen rechtlichen Vorschriften in Deutschland (BauGB/BauNVO/LandesBauO/BGB/VOB/B/HOAI etc.) und folgt dem üblichen chronologischen Ablauf bei Immobilienvorhaben (Entwicklung/Realisierung/Verwertung und Verwaltung).</p> <p>Die Vermittlung der Lehrinhalte orientiert sich an Fallbeispielen aus der Praxis. Es werden ständig wiederkehrende rechtliche Probleme bei Projektentwicklung/-realisierung dargestellt und Lösungsmöglichkeiten/ Handlungsalternativen erörtert/aufgezeigt. Es werden grundsätzliche und ganz aktuelle Urteile der ober- und höchstrichterlichen Rechtsprechung vorgestellt, erläutert und von den Studierenden konkrete Fallbeispiele/Lebenssachverhalte einzeln oder in Gruppen gelöst (Planspiele). Die methodischen juristischen Lösungen werden in der Veranstaltung erörtert und in der Praxis gängige Argumentationslinien nach den jeweils unterschiedlichen Interessenlagen vorgestellt/ vermittelt, so dass diese bekannt und in der Praxis gehandhabt werden können. Dabei werden jeweils auch spezifische Methoden der juristischen Fallbearbeitung vorgestellt und eingeübt.</p> <p>Die einzelnen Themengebiete werden anhand von Texten/Grafiken vermittelt. Die Studierenden erhalten zudem ein sehr umfangreiches Script.</p>
<p>Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i></p>	<p><u>Rechtsanwalt R. Kesselring,</u></p>
<p>Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf - <i>admission / module history</i></p>	<p>Der Modul Allgemeines Immobilienvertragsrecht wurde absolviert und die Prüfung bestanden.</p> <p>Dieser Modul vermittelt die rechtlichen Grundlagen für die Module: Immobilienbestandsmanagement, Immobilienprojektentwicklung</p>
<p>Arbeitslast - <i>workload h/w</i></p>	<p>150 Stunden 90 Stunden Vorlesungen und Seminare, Planspiele in Gruppen 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Literaturstudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>

Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	PVL	Prüfungs- leistung- gen/ Dauer/ Wichtung	Credits
	Besonderes Immo- bilienvertragsrecht	4	2		Tem/15	Ms/150	5
Empf. Literatur <i>- literature</i>	Beck-Texte im dtv BauGB BGB VOB/HOAI MietR Mantscheff/Boisseree, Baubetriebslehre I, Werner Verlag Locher, Das private Baurecht, Verlag C.H.Beck Motzke/Wolff, Praxis der HOAI, Verlag C.H.Beck Locher/Koeble/Frik, HOAI Komm., Werner Verlag Kniffka/Koeble, Kompendium des Baurechts, C.H.Beck Werner/Pastor, Der Bauprozess, Werner Verlag Ingenstau/Korbion, VOB Kommentar Teil A und B, Werner Verlag Brych/Pause, Bauträgerkauf und Baumodelle, C.H.Beck Grizowitz/Koeble, Handbuch Bauträgerrecht, Verlag C.H.Beck Weitnauer, Wohnungseigentumsgesetz, Vahlen jeweils in der aktuellen Auflage Zeitschriften BTR – Zeitschrift für das Recht der Bauinvestoren, Bauträger und Projektentwickler IBR Immobilien & Baurecht einschl. online-Plattform www.ibr-online.de						
Verwendung <i>- application</i>	B. IFM						

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Einführung in das Facility Manage- ment	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	2 EFMT 1	Semester - <i>semester</i>	2
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Dieses Modul dient dem Erwerb von Fachkenntnissen in den Grundlagen des FM, zur Anwendung der spezifischen Normen und Richtlinien des FM/Gebäudemanagement. Es sollen Fachkompetenzen zur Anwendung von FM-Methoden entwickelt werden.</p> <p>Dem Student werden Kompetenzen für ein bewusstes Handeln im Kontext zur gesellschaftlichen und berufsethischen Verantwortung vermittelt.</p>		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Kenntnis der Grundbegriffe der Fachrichtung FM Darstellung der ganzheitlichen Prozesse und deren Anwendung im Facility Management Organisation des FM im Anwenderunternehmen Grundlagen des Flächenmanagement, technischen und kaufmännischen Facility Management Grundlagen und Vertiefungen im Bereich des infrastrukturellen Facility Management (Besonderheiten, Kalkulationen, Richtlinien, Tarifverträge, Personalmanagement etc.) Kenntnis der Angebotsprozesse und Vergabe nach VOL und VOF</p>		
Lernmethoden - <i>methods</i>	<p>Vorlesungsvortrag gestützt durch Visualisierungen Beschreibung von Praxisbeispielen Reflexionstechniken innerhalb des Vortrages Übungen in Projektform anhand konkreter Praxisfälle, Ausschreibungen und Angebotskalkulationen Präsentation der studentischen Arbeiten</p>		
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	<u>Prof. Dr. Jörg Mehlis</u>		
Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf - <i>admission / module history</i>	<p>Der Abschluss dieses Moduls ist die Voraussetzung für die Belegung des Moduls: Strategisches Facility Management. Der Abschluss dieses Moduls ist für die Belegung des Moduls CAFM-Projektarbeit empfohlen.</p>		
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	<p>150 Stunden 60 Stunden Vorlesungen und Seminare 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Literaturstudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>		

Lehreinheitsformen – <i>mode of teaching</i> und Prüfungen – <i>examination</i>	Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	P	PVL	Prüfungs- leistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits
	Einführung in das Facility Management	2	2		Tem/15	Ms/90	5
Empf. Literatur – <i>literature</i>	Gondring, Hans-Peter; Wagner, Thomas: Facility Management: Handbuch für Studium und Praxis, 1. Auflage, Vahlen Franz, 2007 Preuß, Norbert; Schöne, Lars: Real Estate und Facility Management: Aus Sicht der Consultingpraxis; 3. Auflage, Springer, 2010 Krimmling, Jörn: Facility Management: Strukturen und methodische Instrumente, 3. Auflage, Fraunhofer Irb Verlag, 2010 König, Holger; Kohler, Niklaus u.a.: Lebenszyklusanalyse in der Gebäudeplanung: Grundlagen - Berechnung - Planungswerkzeuge, 1. Auflage, Ins. F. Int. Architektur, 2009 Pelzeter, Andrea: Lebenszykluskosten von Immobilien: Einfluss von Lage, Gestaltung und Umwelt; 1. Auflage, Immobilienmanager, 2006 Aktuelle Richtlinien/ Normen GEFMA 100, GEFMA 200, DIN 277, DIN 276, DIN 18960 etc.						
Verwendung – <i>application</i>	B. IFM						

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Messtechnik	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	2 METE 1	Semester - <i>semester</i>	2
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Das Modul dient dem Erwerb von Fachkenntnissen in den Grundlagen der Messtechnik sowie der Ermittlung und konzeptionellen Unterstützung von messtechnischen Aufgabenstellungen in den Bereichen Immobilienmanagement und Facility Management. Die Kompetenz zur Ermittlung von Messergebnissen aus Messungen soll erworben werden. Die prinzipielle Funktion einer elektrischen Messkette für Steuerungs-, Regelungs-, Registrierungs- und Visualisierungsaufgaben soll verstanden werden.</p> <p>Es werden Fachkompetenzen erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - für die Auswahl und den Einsatz von Zählern zur Verbrauchserfassung von Medien (Wärmeenergie, Elektroenergie, Wasser, Brennstoffe), - zum Aufmass als Grundlage für die Erstellung von Grundrissen, die Planung und die Ermittlung von Flächenzahlen im nicht öffentlichen Bereich, - zur Beurteilung der Voraussetzungen und Möglichkeiten für die Thermografie von Bauwerken und gebäudetechnischen Anlagen und die qualitative Auswertung von Thermogrammen <p>Das Modul befähigt den Studenten zur Teamarbeit und zur Arbeit im betrieblichen und wissenschaftlichen Umfeld durch Praxisbezug.</p>		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Grundlagen der Messtechnik: Gesetzliche Grundlagen, Grundbegriffe (DIN 1319), Eigenschaften von Messgeräten, Messabweichungen, Messunsicherheit (DIN 1319), Vertrauensbereich, Fehlergrenzen, Temperatur: Messprinzipien, Einsatzgebiete, elektrische Messkette (Sensor, Messumformer, Analog/Digitalumsetzer) Strömungsgrößen in Lüftungskanälen: Physikalische Grundlagen, Messprinzipien und Messtechnik Distanzen, Winkel und Flächen: Verfahren der mechanischen und elektronischen Distanzmessung, Orthogonale und polare Verfahren zur Flächenbestimmung IR-Strahlung: Physikalische Grundlagen, Gerätetechnik und Kennwerte der Thermografiegerätetechnik, Herstellung von Thermogrammen, Bewertung/Auswertung von Thermogrammen mit Thermografiesoftware Zählertechnik für die verbrauchsabhängige Abrechnung von Medien: Wasserzähler, Wärmezähler, Gaszähler, Elektroenergiezähler, Zusatzeinrichtungen physikalische Grundlagen</p>		

	<p>Heizkostenverteiler Zählkonzepte: manuelle, elektrische Zählwerterfassung, Funkauslesung, Heizkostenabrechnung: Gesetzliche Grundlagen und Prinzip</p>																			
<p>Lernmethoden - <i>methods</i></p>	<p>Der interdisziplinäre Ansatz der Messtechnik, sowie die spezielle Ausrichtung auf das Immobilien- und Facility Management werden durch Vorlesungsunterlagen begleitet, die dem Studenten zur Verfügung stehen. Einerseits wird der Bezug zu den physikalischen und elektrotechnischen Grundlagen hergestellt, um das Verständnis für Funktionsprinzipien zu fördern. Andererseits wird mit der Hervorhebung von Zielstellungen und der Notwendigkeit für die messtechnischen Lösungen der praktische Bezug zum Immobilien- und Gebäudemanagement hergestellt. Die in den Vorlesungen vermittelten mathematischen Methoden zur Auswertung von Messungen werden geübt. Mit Kurzkontrollen wird der Wissensstand ermittelt. Durch Anschauung wird der praktische Bezug zur Messtechnik in Gebäuden hergestellt.</p> <p>Mit angeleiteten Laborpraktika und Praktika in realen Versorgungsräumen werden die in den Vorlesungen vermittelten Inhalte vertieft. Die Praktika werden in Gruppenarbeit durchgeführt und schließen mit der Anfertigung eines Protokolls ab.</p>																			
<p>Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i></p>	<p><u>Prof. Dr. B. Gaier</u></p>																			
<p>Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - <i>admission / module history</i></p>	<p>keine expliziten Voraussetzungen</p>																			
<p>Arbeitslast - <i>workload h/w</i></p>	<p>150 Stunden 60 Stunden Vorlesung, Seminar, Praktikum 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Literaturstudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>																			
<p>Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i></p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> <th>PVL</th> <th>Prüfungsleistungen/ Dauer/ Wichtung</th> <th>Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Messtechnik</td> <td>2</td> <td>1</td> <td>1</td> <td>LB</td> <td>Ms/90</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table> <p>PVL: vollständige Teilnahme an den Praktika, testierte Protokolle</p>						Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	P	PVL	Prüfungsleistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits	Messtechnik	2	1	1	LB	Ms/90	5
Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	P	PVL	Prüfungsleistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits														
Messtechnik	2	1	1	LB	Ms/90	5														
<p>Empf. Literatur - <i>literature</i></p>	<p>Begleitschriften zur Vorlesung mit Literaturangaben EN DIN-Normenreihe VDI/VDE-Richtlinien Jörg Hoffmann, Taschenbuch der Messtechnik, Carl Hanser Verlag</p>																			
<p>Verwendung - <i>application</i></p>	<p>B. IFM</p>																			

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Architektur/ Gebäude- konstruktion	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	2 AGKO 1	Semester - <i>semester</i>	2
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Dieses Modul dient dem Erwerb von Fachkenntnissen zur planungsrelevanten Gesetzgebung und Normung, zu wesentlichen Bauweisen, Bauformen und Baustilen und grundlegenden Planungsrichtlinien. Es sollen Fachkompetenzen zur Anwendung von Planungskennzahlen entwickelt werden.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Vermittlung eines Überblickes über planungsrelevante Auswirkungen aus der aktuellen Baugesetzgebung. Der Zusammenhang zwischen Bauvorschriften und effektiver Immobilienverwertung wird hergestellt. Grundlagen und Auswirkungen von Niedrigenergie- und Passivhausbauweise auf die Gebäudeplanung.</p> <p>Vermittlung von Kenntnissen über Standardkonstruktionsdetails von Massiv-, Stahl- und Stahlbetonskelettbauweise, Holzbaukonstruktionen und -leichtbauweisen. Erarbeitung von Objektdaten für Marketingkonzeptionen.</p> <p>Es werden Fähigkeiten zur Ermittlung von Planungskennzahlen trainiert. An einfachen Beispielen wird die Anwendung des Lehrstoffes in Planungsübungen trainiert.</p>		
Lernmethoden - <i>methods</i>	In der Vorlesung werden theoretische und pragmatische Kenntnisse unter Einbeziehung medialer Techniken vermittelt. Das Seminar dient der Vertiefung und Festigung der in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse anhand von Beispiel- und Übungsaufgaben.		
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Prof. M. Kny		
Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf - <i>admission / module history</i>	keine expliziten Voraussetzungen		
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden 90 Stunden Vorlesung, Seminar 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Literaturstudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung		

Lehreinheitsformen – <i>mode of teaching</i> und Prüfungen – <i>examination</i>	Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	P	PVL	Prüfungs- leistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits
	Architektur/ Gebäude- konstruktion	4	2		Tes/90	Msn/B	5
Empf. Literatur – <i>literature</i>	Neufert, Ernst: Bauentwurfslehre, 39. Auflage 2009, Vieweg Verlag Sächsische Bauordnung, Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung Planzeichenverordnung DIN 277, II. Wohnungswirtschaftliche Berechnungsvorschrift						
Verwendung – <i>application</i>	B. IFM						

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Datenbank- Anwendung	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	2 DBAW 1	Semester - <i>semester</i>	3
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Eine sachgerechte Datenhaltung in Datenbanken ist eine wichtige Grundlage für die Existenz eines Unternehmens. Das Modul dient dem Erwerb von Fachkenntnissen zu den Grundlagen der relationalen Datenmodelle. Dieses Verständnis ermöglicht eine Zusammenarbeit mit Informatikern, Gespräche mit Datenbank-Dienstleistern sowie auch das Verständnis für auf Datenbanken aufsetzende Anwendersoftware. Die Einsicht in die Notwendigkeit und die Bedeutung eines soliden Datenmanagements im Unternehmen wird entwickelt. Es werden Fachkompetenzen zu Datenbankabfragen mit SQL2 erworben.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	Datenmodellierung: Konzeptionelles Datenmodell, Relationales Datenmodell, Kardinalität, Normalisierung, Datenintegrität Datendefinition, Datenbankabfragen, Datenmanipulation		
Lernmethoden - <i>methods</i>	In den Vorlesungen wird der Syntax für Datenbankabfragen, Datendefinition, Datenmanipulation mit Varianten anhand von Beispielen dargestellt. Diese Inhalte werden sukzessive in den Praktika anhand eines Datenmodells vertieft und geübt. Alle Praktika werden dokumentiert und sind in einer individuellen Nacharbeit zu kommentieren. Durch eine selbständige Nacharbeit werden gesicherte Fertigkeiten bei Datenbankabfragen erreicht. In einer Projektarbeit, welche in einer Gruppenarbeit durchgeführt wird, ist ein individuelles Datenmodell aus dem Bereich des Immobilienmanagement oder Facilities Management zu entwickeln. Dieses Modell ist durch jede Gruppe vorzustellen und zu diskutieren. Anhand des implementierten Datenmodells sind individuelle Datenbankabfragen durchzuführen. Hierbei werden insbesondere die Übereinstimmung von verbaler Fragestellung, dem notwendigen SELECT und die Interpretation des Abfrageergebnisses hervorgehoben. Eine Demonstration der Abfragen in einem Kolloquium und die 80%ige Teilnahme am Praktikum kann verlangt werden.		
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Prof. Dr.- Ing. B. Gaier, Dipl.-Ing. S. Salomon		

Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf <i>- admission / module history</i>	Der Abschluss dieses Moduls ist eine Voraussetzung für die Belegung der Module CAFM-Projektarbeit I und CAFM-Projektarbeit II.						
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden 60 Stunden Vorlesung, Praktikum 90 Stunden Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Bearbeitung des Projektes, Erstellung der Projektdokumentation						
Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V S P in SWS	PVL	Prüfungs- leistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits		
	Datenbank- Anwendung	2		2	Tem/45	Msn/PA	5
Empf. Literatur <i>- literature</i>	<p> René Steiner, Grundkurs Relationale Datenbanken, Vieweg +Teubner, 7. Auflage, Wiesbaden 2009 Wolf-Michael Kähler, SQL mit ORACLE, Eine aktuelle Einführung in die Arbeit mit Relationalen und objektrelationalen Datenbanken Gregor Kuhlmann/ Friedrich Müllmerstadt Reihe Grundkurs Computerpraxis SQL Der Schlüssel zu relationalen Datenbanken Helmut Jarosch, Grundkurs Datenbankentwurf, Vieweg +Teubner, 3. Auflage, Wiesbaden 2010 Thomas Kudraß, Taschenbuch Datenbanken, Fachbuchverlag Leipzig (Nachschlagewerk) Weiterführende Literatur: Gottfried Vossen Datenmodelle, Datenbanksprachen, Datenbankmanagementsysteme Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2008 A. Kemper/A. Eickler Datenbanksysteme Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2006 </p>						
Verwendung <i>- application</i>	B. IFM						

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Gebäude-CAD- Anwendung	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	2 GCAD 1	Semester - <i>semester</i>	3
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Bauzeichnungen sind wichtige Informationsträger. Ziel ist der Erwerb von Fachkenntnissen zum Verständnis und zur Erstellung von Bauzeichnungen. Weiterhin sollen die Teilnehmer Fertigkeiten zur Bauaufnahme, zum Freihandzeichnen und zur Erstellung von Grundrissen mit CAD-Systemen erlernen. Der Erwerb von Kenntnissen zur Flächenberechnung mit CAD und zur Bereitstellung von Zeichnungsinformationen für die weitere Datenverarbeitung, sind ebenfalls Ausbildungsziele.</p>		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Grundregeln des Bauzeichnens nach wichtigen Normen wie z.B. DIN 1356; Grundlagen Auto-CAD: Koordinatensysteme, Positionier- und Identifizierungsfunktionen, 2D- und 3D-Darstellung, Draht-, Flächen- und Volumenmodelle, Layertechnik, Schnitte, Schraffuren, Ansichten, Perspektiven, Bemaßen, Beschriften, Verwendung von Zeichnungsobjekt-Bibliotheken, Arbeit mit Blöcken; Bauaufnahme, Skizzieren von Gebäudegrundrissen und Außenanlagen als CAD-Vorlage, Anwendung der Norm DIN 277; Anwendung von Auto-CAD Applikationen: Zeichnen von Außenanlagen, Zeichnen von Etagen als 2D-Grundriss und Volumenmodell mit CAD, Flächenermittlung, Flächenpolygone, Raum- und Etagenstempel, Verwendung von Attributen, Verwendung von Modell- und Papierbereich, Plotten von Zeichnungen; Auslesen von Zeichnungsinformationen und Übergabe an Berechnungs- oder Datenbanksoftware</p>		
Lernmethoden - <i>methods</i>	<p>Nach einem Einführungsseminar absolviert jeder Student Praktika im PC-Pool. Anhand von Beispielaufgaben werden die Grundlagen erlernt. Der Dozent demonstriert diese am Lehrer-PC via Beamer. Die Übungen der Studenten werden vom Lehrer über ein „Pädagogisches Netzwerk“ unterstützt. Die Verwendung spezieller CAD-Software wird an einem weiteren Beispiel analog vorstehender Methode gelehrt. Vertieft und erweitert werden die Fachkompetenzen in kleinen Gruppen (4 Studenten) mit einer Komplexaufgabe. Hier führt jeder Student eine Bauaufnahme einiger Räume eines realen Objektes durch.</p>		

	In Teamarbeit werden die Räume dann zur Etage zusammengesetzt. Die Bauaufnahmezeichnungen werden geplottet und aufgenommene Geometrie- und Sachdaten werden zur Weiterverarbeitung in FM-Systemen bereitgestellt.						
Dozententeam verantwortlich - lecturers	Prof. Dr. U. Mahn, Dipl.-Ing. L. Weigend, Dipl.-Ing. W. Seiffert						
Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Stu- dienablauf - admission / module history	Grundkenntnisse der Bedienung von Standardsoftware Grundkenntnisse der Bedienung von Geometriemessmitteln des Bauwesens (Modul Messtechnik) Der Abschluss dieses Moduls ist eine Voraussetzung für die Belegung der Module CAFM-Projektarbeit I und CAFM-Projektarbeit II.						
Arbeitslast - workload h/w	150 Stunden 60 Stunden Seminar und Praktikum 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Projektarbeit im Selbststudium						
Lehreinheitsformen - mode of teaching und Prüfungen - examination	Lerneinheiten - units	V	S	P	PVL	Prüfungs- leistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits
	Gebäude-CAD- Anwendung		2	2	Tes/60	Msn/B	5
Empf. Literatur - literature	DIN 1356-1; DIN 1356-6; DIN 11091; DIN 277; Frey Hansjörg, Bautechnik – Technisches Zeichnen, Haan- Gruiten 1998; Ellwanger Bernhard, Bauzeichnen in Beispielen, Düsseldorf 2001; Dahmlos H.-J., Bauzeichnen, Bad Homburg 1998						
Verwendung - application	B. IFM						

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Rechnungswesen	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	4 REWE 1	Semester - <i>semester</i>	3
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Es ist das Ziel, einen Überblick über die Teilbereiche des betrieblichen Rechnungswesens und deren Stellung im Managementprozess sowie über Verfahren der Systeme der Kosten- und Erfolgsrechnung zu erwerben.</p> <p>Es werden Fachkenntnisse zu den Verfahren und Unterschieden der traditionellen Verfahrensweisen der Kosten- und Erfolgsrechnung, der Deckungsbeitragsrechnung und zur Plankostenrechnung als starre und flexible Variante sowie zu modernen Entwicklungen der Kostenrechnung, wie die Prozesskostenrechnung und das Target Costing, erworben.</p> <p>Das Ziel dieses Moduls ist es weiterhin, die Vermittlung von Fachkenntnissen zu den Grundlagen der Finanzbuchung, welche auf den Kontenrahmen der Wohnungswirtschaft anzuwenden ist. Es sollen Fachkompetenzen zur Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle in der Finanzbuchführung der Wohnungswirtschaft erworben werden.</p>		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Kosten- und Leistungsrechnung: Kosten und Erlöse Kostenbegriffe Aufgaben der Kosten- und Erfolgsrechnung Zwecksetzungen der Kosten- und Erfolgsrechnung Darstellung der Kostenrechnungssysteme: - Kostenartenrechnung - Kostenstellenrechnung - Kostenträgerrechnung - Aufgaben der Kostenträgerstückrechnung - Divisionskalkulation - Zuschlagskalkulation - Äquivalenzziffernkalkulation Break-Even-Analyse Engpassrechnung einstufige und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung Grenzplankostenrechnung Einzelkostenplanung Gemeinkostenplanung</p> <p>BUB Wohnungswirtschaft: Kontenrahmen in der Wohnungswirtschaft Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle im Wohnungsunternehmen, Lesen von Bilanzen</p>		

Lernmethoden - <i>methods</i>	In der Vorlesung werden theoretische Kenntnisse unter Einbeziehung medialer Techniken vermittelt. Das Seminar bietet zur Vertiefung und Festigung der in der Vorlesung erworbenen Fachkenntnisse Beispiel- und Übungsaufgaben die vom Studierenden selbständig gelöst werden. Die Seminare bieten außerdem die Möglichkeit der Diskussion der Lösungen.						
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Kosten- und Leistungsrechnung Prof. Dr. Riedl Prof. Dr. A. Hollidt, Prof. W. Weber BUB Wohnungswirtschaft: Prof. Dr. J. Schaaf Dr. D. Wenzel						
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - <i>admission / module history</i>	Der Abschluss des Moduls Betriebswirtschaftslehre ist empfohlen.						
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden 60 Stunden Vorlesungen und Seminare 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Literaturstudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung						
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	Lerneinheiten - <i>units</i>	V in SWS	S	P	PVL	Prüfungsleistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits
Kosten- und Leistungsrechnung		2				PI4s/90 1/2	5
BUB in der Wohnungswirtschaft			2			PI4s/90 1/2	
Empf. Literatur - <i>literature</i>	Birkner, Michael/ Bornemann, Lutz-Dieter: Rechnungswesen in der Immobilienwirtschaft, 6. Auflage, Hammonia, 2007. Heyd, Reinhard/ Lehner, Lothar: Grundriss der Rechnungslegung in der Immobilienwirtschaft : nach HGB und IFRS, Hammonia, 2007. Klinger, Franz (Hrsg.): IFRS & Immobilien, 2. Auflage, Lexxion, 2009. Stelling, J.: Kostenmanagement und Controlling, München Wien, aktuelle Auflage Wenzel, Dirk: Immobilienwirtschaft – Kompendium Rechnungswesen, Cornelsen Verlag, 2009. Wenzel, Dirk: Kennzahlenorientiertes Berichtswesen in der Wohnungswirtschaft, Hammonia Verlag, 2009.						
Verwendung - <i>application</i>	B. IFM						

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Strategisches Facility Manage- ment	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	2 SFMT 1	Semester - <i>semester</i>	3
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Dieses Modul vermittelt immobilienwirtschaftliche, ingenieur-technische und rechtliche Fachkenntnisse strategischer Entscheidungen (Outsourcing etc.), der Projektmethodik zu FM-Einführung und die Betreiberverantwortung von Immobilieneigentümern und -betreibern. Es werden Kompetenzen zur Durchführung von komplexen FM-Dienstleistungen, Mitarbeiterführung und das Verständnis von Führungsaufgaben im FM erworben.</p> <p>Das bewusste Handeln im Kontext zur gesellschaftlichen und berufsethischen Verantwortung sowie die Befähigung zur Organisation von Projekten wird als Schlüsselkompetenz vermittelt.</p>		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>FM-gerechte Planung, Möglichkeiten für die Beeinflussung von Lebenszykluskosten durch Einbindung in die Planungs- und Bauphase; Life-Cycle-Management für Baukonstruktionen/baukonstruktive und haustechnische Anlagen/technische Komponenten, gewerkeübergreifende Prozessplanung /-optimierung; Benchmarking von FM-Prozessen; Betreiberverantwortung; Contracting-Modelle; Risikomanagement; Computergestütztes Facility Management spezielle Leistungen im FM z.B. PPP-Projekte, Due Diligence; Projektmanagement für Organisationsentwicklungsprozesse;</p>		
Lernmethoden - <i>methods</i>	<p>Vorlesungsvortrag gestützt durch Visualisierungen Beschreibung von Praxisbeispielen Reflexionstechniken innerhalb des Vortrages Übungen in Projektform anhand konkreter Praxisfälle, Ausschreibungen und Angebotskalkulationen Präsentation der studentischen Arbeiten</p>		
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	<u>Prof. Dr. J. Mehlis</u>		

Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf - admission / module history	Voraussetzung für die Belegung dieses Moduls ist der Abschluss des Moduls: Einführung in das Facility Management.						
Arbeitslast - workload h/w	150 Stunden 60 Stunden Vorlesung, Seminar 90 Stunden Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Literaturstudium, Prüfungsvorbereitung, Prüfung						
Lehreinheitsformen - mode of teaching und Prüfungen - examination	Lerneinheiten - units	V S P in SWS	PVL	Prüfungs- leistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits		
	Strategisches Facility Management	2	2			Ms/90	5
Empf. Literatur - literature	Gondring, Hans-Peter; Wagner, Thomas: Facility Management: Handbuch für Studium und Praxis, 1. Auflage, Vahlen Franz, 2007 Preuß, Norbert; Schöne, Lars: Real Estate und Facility Management: Aus Sicht der Consultingpraxis; 3. Auflage, Springer, 2010 Krimmling, Jörn: Facility Management: Strukturen und methodische Instrumente, 3. Auflage, Fraunhofer Irb Verlag, 2010 König, Holger; Kohler, Niklaus u.a.: Lebenszyklusanalyse in der Gebäudeplanung: Grundlagen - Berechnung - Planungswerkzeuge, 1. Auflage, Ins. F. Int. Architektur, 2009 Pelzeter, Andrea: Lebenszykluskosten von Immobilien: Einfluss von Lage, Gestaltung und Umwelt; 1. Auflage, Immobilienmanager, 2006 Hellerforth, Michaela: Handbuch Facility Management für Immobilienunternehmen, 3. Auflage, Springer Verlag, 2006 May, Michael u.a.: IT im Facility Management erfolgreich einsetzen: Das CAFM-Handbuch, 2. Auflage, Springer Verlag, 2006 Aktuelle Richtlinien/ Normen: GEFMA 190, GEFMA 920, DIN 31051, Leitfaden „Nachhaltiges Bauen“ etc.						
Verwendung - application	B. IFM						

Studiengang - <i>course</i>	Immobilienmanagement und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Immobilienbestandsmanagement	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	2 IBMT 1	Semester - <i>semester</i>	3
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul dient der Vermittlung von Fachwissen zum Bestandsmanagement, Verwaltung und Bewirtschaftung von Wohn- und Gewerbeimmobilien. Es entwickelt Fachkompetenz in den grundlegenden Methoden, Instrumenten und Analysetechniken des Immobilienmanagements und der -verwaltung. Kognitive und praktische Fertigkeiten werden herausgebildet.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Grundlagen des Immobilienmanagements, Aufgaben des Immobilienbestandsmanagements. Mietverwaltung: Verwaltung gewerblicher Räume, Verwaltung von Mietwohnungen (angewandtes Mietrecht), Wohneigentumsverwaltung (WEG), Immobiliencontrolling, Wirtschaftlichkeitsanalyse für Wohn- und Gewerbeimmobilien.</p> <p>Immobilienverwalter (Bestandsmanager: Immobiliendienstleistungsgesellschaften, Hausverwaltungen, Wohnungsgesellschaften, Wohnungsgenossenschaften etc.). Vermietungsmanagement, Betriebskostenmanagement.</p> <p>Besonderheiten bei der Verwaltung und Bewirtschaftung von Gemeinschaftseigentum. Immobilienmanagement für Gewerbe- und Sonderimmobilien (Bürogebäude, Einkaufscenter, Freizeitimmobilien, Betreiberimmobilien etc.).</p> <p>Projektarbeit zum Immobilienbestandsmanagement ergänzt durch ein Kolloquium.</p>		
Lernmethoden - <i>methods</i>	<p>In der Vorlesung werden theoretische und pragmatische Kenntnisse vermittelt.</p> <p>Seminare dienen der Vertiefung und Festigung der in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse anhand von Beispiel- und Übungsaufgaben. Die Seminare bieten gleichzeitig die Möglichkeit zur Diskussion der Problemstellungen. Die Praktika in kleinen Bearbeitergruppen dienen einerseits der Umsetzung und praktischen Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten sowie andererseits der Kommunikation, Diskussion und gegenseitigen Unterstützung im Bearbeiterteam.</p>		
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	<u>Prof. Dr. J. Schaaf</u> Dipl.-Kfm. R. Hummelsheim		

Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission / module history</i>	Ein Abschluss des Moduls Besonderes Immobilienvertragsrecht wird empfohlen.						
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden 60 Stunden Vorlesung, Seminar, Praktikum 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Literaturstudium, Projektarbeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfung						
Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V in SWS	S	P	PVL	Prüfungsleistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits
	Grdl. d. Immobilienbestandsmanagement	2				Pls/90 3/5	5
	Gebäudeverwaltung u. -bewirtschaftung		1	1		Plsn/PA 2/5	
Empf. Literatur <i>- literature</i>	Brauer, Kerry-U. (Hrsg.): Grundlagen der Immobilienwirtschaft, 7. Auflage, Gabler Verlag, 2011. Gondring, Hanspeter (Hrsg.): Immobilienwirtschaft, 2. Auflage, Vahlen Verlag, 2009. Lützenkirchen, Klaus: Mietnebenkosten von A – Z, 5. Auflage, Dt. Taschenbuch-Verlag, 2009. Murfeld, Egon (u.a.): Spezielle BWL der Immobilienwirtschaft, 6. Auflage, Hammonia-Verlag 2010. Schmoll, Fritz, Basiswissen Immobilienwirtschaft, Berlin, 2005 Schulte, Karl-Werner (Hrsg.): Immobilienökonomie - Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Band 1, 4. Auflage, Oldenbourg Verlag, 2008. Schulte, Karl-Werner (Hrsg.): Immobilienökonomie - Rechtliche Grundlagen, Band 2, 2. Auflage, Oldenbourg Verlag, 2006. Stürzer, Rudolf/ Koch, Michael: Mietrecht für Vermieter von A-Z, 3. Auflage, Haufe Verlag, 2012 Wohnungseigentumsgesetz Wohnflächenverordnung Heizkostenverordnung Betriebskostenverordnung II. Berechnungsverordnung BGB						
Verwendung <i>- application</i>	B. IFM						

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Wirtschafts- englisch Aufbau- kurs	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	5 WEAK 1	Semester - <i>semester</i>	3
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Englisch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Mit diesem Modul sollte der Studierende einen Grad der Sprachkompetenz und interkulturellen Kompetenz erreichen, der es ihm ermöglicht, in allen in der globalen Geschäftswelt vorkommenden Kommunikationssituationen erfolgreich in der englischen Sprache zu agieren.</p> <p>Der Fachwortschatz des Immobilien- und Gebäudemanagements wird eingeführt und soll die Studierenden befähigen, Originaltexte aus ihrem Fachgebiet zu verstehen, darüber zu sprechen und Immobilienmärkte und -unternehmen in Präsentationen vor der Gruppe vorzustellen.</p>		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Zur Erreichung dieses Ziels werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Marketing, Erstellen eines Marketingplanes - Rekrutieren von Personal - Die Europäische Union - Globalisierung und Fusionen - Sprache der Verhandlungen und Präsentationen - Beschreibung von Trends (Diagramme...) - Entwicklung von „cultural awareness“ - Grammatikfestigung: ing-Formen, indirekte Rede, Bedingungssätze. <p>Erstellen eines Geschäfts- und Marketing-Planes für ein reales oder fiktives Immobilienunternehmen und dessen Präsentation</p>		
Lernmethoden - <i>methods</i>	<p>In der Seminararbeit (max. 25 Studenten) spielen neben Wirtschaftsthemen Probleme des Immobilien- und Gebäudemanagements eine wichtige Rolle, um Fachwortschatz zu vermitteln, der in Gesprächssituationen, Präsentationen, Simulationen sowie Partner- und Gruppenarbeit angewandt und gefestigt wird. Originale Zeitungsartikel, Tonträger und Videos werden genutzt, um die Zielfertigkeiten zu entwickeln.</p>		
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	<p>Dipl. –<u>Lehrerin S. Feige</u>, Dipl. –Lehrerin B. Blum, Dipl. –Lehrerin U. Müller</p>		
Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf - <i>admission / module history</i>	<p>Der Grundkurs Wirtschaftsenglisch wurde belegt und abgeschlossen.</p>		

Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden 60 Stunden Seminar 90 Stunden Vor- und Nachbereitung des Seminars Vorbereitung auf Testat und Modulprüfung Projektarbeit									
Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten - <i>units</i>	V S P in SWS	PVL	Prüfungs- leistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits	Wirtschaftsenglisch Aufbau	4	Tem/15	Mm/30	5
Empf. Literatur <i>- literature</i>	„New International Business English“ „B for Business“ "Presentations" "Business Week", "The Economist", Internet, diverse andere englischsprachl. Zeitungen, Property/Home Supplement von „The Sunday Times“, Fachbücher Immo- bilienmanagement.									
Verwendung <i>- application</i>	B. IFM									

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	CAF- Projektarbeit I	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	2 CAFM 1	Semester - <i>semester</i>	4
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Das Modul dient dem Erwerb von Fachkenntnissen zur Entwicklung von Konzeptionen für die arbeitsteilige Bestandsdatenerfassung in ein CAFM-System. Insbesondere analytische Kompetenzen zur Datenstrukturierung und Datenmodellierung im kaufmännischen und CAD-Bereich werden erworben. Es werden Kompetenzen zur Beurteilung der Qualität von Bestandsdaten und zur arbeitsteiligen Zusammenarbeit an einem Gesamtprojekt entwickelt.</p> <p>Durch die Vermittlung von praktischen und kognitiven Fertigkeiten in diesem Modul wird der Student zur Arbeit im betrieblichen und wissenschaftlichen Umfeld befähigt.</p>		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Eine komplexe Aufgabenstellung zur Bestandsdatenerfassung soll mit Hilfe einer CAFM-Software gelöst werden. Module des Flächenmanagements, des kaufmännischen und infrastrukturellen Managements werden behandelt. Definierte Geschossflächen und definierte Flächen im Außenbereich sind aufzumessen und es erfolgt die Darstellung im CAD. Die notwendigen Strukturen und Datenmodelle im CAFM-Flächenmanagement werden entwickelt. Im Bereich des kaufmännischen Managements sind die Schwerpunkte: Erarbeitung von Kostenstellenplänen, Kostenstrukturen, Belegfassung, Kostenverteilung und die Abbildung von Organisationsstrukturen. Die bestehende Datenbank ist zu analysieren und der Abgleich eines konzeptionellen Modells für die Datenerhebung ist zu entwerfen sowie die Datenbeschaffung vorzunehmen.</p>		
Lernmethoden - <i>methods</i>	<p>Die Projektarbeit wird als Gruppenarbeit durchgeführt, wobei Einzelleistungen und Gruppenleistungen definiert sind. Eine globale Aufgabenstellung wird sukzessive in Teilaufgaben untergliedert und nach Vorgaben des Projektleiters gelöst. Die Lösungen der Aufgabenstellungen werden in einer Belegarbeit dokumentiert. Der Umgang mit neuen Techniken und Software wird in Schulungen demonstriert und unter Aufsicht geübt, ehe eine selbständige Anwendung zur Lösung der Aufgabenstellung erfolgt. Im Projekt sind Zwischenleistungen zu vorgegebenen Terminen zu erbringen. Zwischenleistungen werden bezüglich der Termineinhaltung testiert. Die Ergebnisse der Projektarbeit werden in einem Kolloquium durch die Arbeitsgruppe vorgestellt und verteidigt.</p>		

Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	Prof. Dr. B. Gaier, Prof. Dr. G. Gebhardt, Prof. Dr. H.-G. Kretzschmar Dipl.-Ing. W. Seiffert, Dipl.-Ing. S. Salomon					
Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf - <i>admission / module history</i>	Das Modul Gebäude-CAD-Anwendung muss absolviert sein. Der Abschluss der Module Datenbank-Anwendung, Einführung in das FM ist empfohlen. Der Abschluss dieses Moduls ist Voraussetzung für das Modul CAFM-Projektarbeit II					
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden 120 Stunden Seminar, betreutes Praktikum (Da die Bearbeitung des Themas aufgrund der notwendigen Softwarevoraussetzungen nur im PC-Pool der HSM durchgeführt werden kann, wird ein erheblicher Anteil als betreutes Praktikum ausgewiesen, damit über die Stundenplanung die notwendigen Poolzeiten reserviert sind.) 30 Stunden Nachbearbeitung der Projektarbeit					
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	Lerneinheiten - <i>units</i>	V S P in SWS	PVL	Prüfungs- leistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits	
	CAFM-Projekt- arbeit I	2	6	Tem/15	Msn/PA	5
Empf. Literatur - <i>literature</i>	Begleitende Unterlagen zu den Seminaren. Dokumentationen zur Anwendersoftware DIN, Richtlinien May Michael , IT im Facility Management erfolgreich einsetzen, Das CAFM-Handbuch, 2. Auflage, Berlin Heidelberg, Springer 2007 Nävy, Jens , Facility Management, Grundlagen Computerunterstützung Systemeinführung Anwendungsbeispiele, 4. Auflage, Berlin Heidelberg, Springer 2006					
Verwendung - <i>application</i>	B. IFM					

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Gebäudetechnische Anlagen I	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	2 GTAL 1	Semester - <i>semester</i>	4
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Dieser Modul dient dem Erwerb von Fachkenntnissen zu den Grundlagen der Gebäudetechnik. Durch den Überblick über das Gesamtspektrum der Gebäudetechnik sollen Kompetenzen zur Beurteilung von vorhandenen und zu errichtenden gebäudetechnischen Installationen der Gewerke Heizungs-Klima-, Sanitär-, Gas- und Kältetechnik entwickelt werden.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Zu den einzelnen Gewerken der Heizungs-, Klima-, Sanitär-, Gas- und Kältetechnik werden die notwendigen Hausanschlüsse einschließlich der Messeinrichtungen und die erforderlichen Installationsarten gelehrt.</p> <p>Die Musterleitungsanlagenverordnung (Brandschutz) sowie das Lesen und der Umgang mit Installationsplänen (Kenntnis der grafischen Symbole bzw. Schaltzeichen) der einzelnen Gewerke ist ebenfalls Ausbildungsgegenstand.</p> <p>Allgemeine Grundlagen: Hausanschlussräume, Darstellung von Leitungssystemen und deren Kennzeichnung</p> <p>Sanitärtechnik: Trinkwasser- und Zirkulationsanlagen, Druckerhöhungs- und Feuerlöschanlagen, Abwasser- und Regenwasserabführung, Hebeanlagen, Rückstausicherung, Trinkwasserschutz, DIN 1988, DIN EN 12056, DIN EN 782;</p> <p>Gasinstallation: Gasarten, Gasgerätearten, Abgasführung, Sicherheitseinrichtungen, DIN 1946;</p> <p>Heizung: Aufbau, Sicherheitseinrichtungen, Regelungstechnik, Energiearten, Heizquellen (Heizkessel, regenerative Energieformen z.B. Solartechnik, Wärmepumpe usw.), EnEV und DIN 4701;</p> <p>Klimaanlagen: Lüftungsanlagen und deren Aggregate, Klimaanlagen, Kanalarten, hx-Diagramm, DIN 18760;</p> <p>Kältetechnik: Methoden der Kälteerzeugung und deren Realisierung, Kältekreislauf, Kompressionskreislauf, Absorptionskältekreislauf, Kältemittel.</p> <p>Regenerative Energien: Photovoltaik, Solarthermie, Windenergie</p>		

Lernmethoden - <i>methods</i>	Der zu vermittelnde Lehrstoff wird in Form von Vorlesungen vermittelt, die jedoch gleichzeitig Seminarcharakter besitzen, denn alle theoretischen Ansätze werden mit Beispielen aus der Praxis untersetzt. Im Seminar werden praktische Beispiele anhand von Modellen durch die Studierenden selbständig gelöst und diskutiert sowie die verschiedenen technischen Anlagen in der Praxis vorgestellt und analysiert.						
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Prof. Dr. J. Mehlis						
Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf - <i>admission / module history</i>	keine expliziten Voraussetzungen						
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden 60 Stunden Vorlesung und Seminar 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung						
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	P	PVL	Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits
	Gebäudetechnische Anlagen I	2	2			Ms/90	5
Empf. Literatur - <i>literature</i>	Pistohl, Wolfram: Handbuch der Gebäudetechnik, Band 1 und 2, Werner Verlag, 2009 Laasch, Thomas; Laasch, Erhard: Haustechnik. B. G. Teubner Stuttgart Leipzig, 2005 Krimmling, Jörn: Atlas Gebäudetechnik, Rudolf Müller Verlag, 2008 Recknagel, Hermann; Sprenger, Eberhard; Schramek, Ernst-Rudolf: Taschenbuch für Heizungs- und Klimatechnik, Oldenbourg Verlag, 2008 Feurich, Hugo: Sanitärtechnik, Grundlagen der Sanitärtechnik; Krammer – Verlag, 2010						
Verwendung - <i>application</i>	B. IFM						

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Gebäude- automation	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	2 GAAT 1	Semester - <i>semester</i>	4
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Das Modul dient dem Erwerb von Fachkenntnissen, um den einfachen, sicheren, selbstständigen, ökologischen und wirtschaftlichen Betrieb gebäudetechnischer Anlagen zu steuern, zu überwachen und zu bewerten.</p> <p>Es werden Fachkompetenzen entwickelt, um komplexe Systeme der Gebäudeautomatisierung zu konzipieren, zu planen, miteinander zu verknüpfen und in Betrieb zu nehmen sowie Daten für das Gebäudemanagement aufzubereiten und zur Verfügung zu stellen.</p>		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Aufbau, Funktion und Struktur der Gebäudeautomation; Ebenen der Gebäudeautomatisierung; zentrale und dezentrale Gebäudeautomatisierung; Vernetzungsmöglichkeiten der einzelnen verschiedenen Gewerke im Gebäude mittels Gebäudeautomation.</p> <p>Sensoren in der Gebäudeautomation; Ankopplung von Sensoren und Aktoren an Automatisierungsstationen.</p> <p>Feldebenenetzwerke; Automatisierungsstationen auf der Basis von SPS und DDC.</p> <p>Gebäudeleittechnik/Visualisierung und Datengewinnung für das Gebäudemanagement.</p> <p>Praktische Übungen zu Sensoren in der Gebäudeautomatisierung, Feldebenenetzwerken, Automatisierungsstationen auf der Basis von SPS.</p>		
Lernmethoden - <i>methods</i>	<p>Der Lehrinhalt wird in Vorlesungen mittels Tafelbilder, Folien und Präsentationen dargeboten und in Seminaren ergänzt und vertieft.</p> <p>Praktische Themenstellungen und mögliche Anwendungsfälle werden diskutiert.</p> <p>Praktika in kleinen Gruppen dienen der Vertiefung und Erweiterung der gewonnenen Fachkompetenzen und der Herausbildung der Fähigkeit zur Teamarbeit.</p> <p>Selbststudium dient der Nachbereitung der vermittelten Lehrinhalte und der Vorbereitung auf die Praktika.</p>		
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	<u>Prof. Dr. H.-G. Kretzschmar</u>		

Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission / module history</i>	Module Grundlagen der Informatik und Messtechnik sollen absolviert sein.						
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden 75 Stunden Vorlesung, Seminar und Praktikum 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung						
Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V S P in SWS	PVL	Prüfungsleistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits		
	Gebäudeautomatization	2	1	2		Ms/90	5
Empf. Literatur <i>- literature</i>	Hans-Gerhard Kretzschmar: Lehrhilfsmittel zur Lehrveranstaltung Gebäudeautomatisierung. Hochschule Mittweida, Fachbereich Maschinenbau/Feinwerktechnik Gerhard Schnell: Sensoren in der Automatisierungstechnik. Vieweg Verlag Günter G. Seip: Gebäudesystemtechnik mit EIB. Siemens. Publics MCD Verlag Thomas Tyczynski: SPS-Einsatz in der Gebäudetechnik. Verlag Technik						
Verwendung <i>- application</i>	B. IFM						

Studiengang - <i>course</i>	Standard	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Studium generale	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	5 STGE 1	Semester - <i>semester</i>	4
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	semesterweise
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	deutsch; im Lernbereich1: Fremdsprache	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Das Modul dient grundsätzlich dem Erwerb fächerübergreifender Schlüsselkompetenzen, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Förderung inter- und transdisziplinären Denkens zwischen den Natur, Ingenieurs- und Sozialwissenschaften - der historischen Einordnung aktueller Fragen und Probleme der modernen Gesellschaft - der weltanschaulichen wie politischen Orientierung in der Demokratie und in Bezug auf Menschenrechtsfragen - der Entwicklung von (Fremd-)Sprach- und interkultureller Kompetenz - der Bewältigung sozialer und kommunikativer Anforderungssituationen (Gesprächsführung, Präsentation, Moderation, Verfassen von wissenschaftlichen Texten) - der Persönlichkeitsentwicklung (Selbstkompetenz, Teamkompetenz, zivilgesellschaftliches Engagement etc.) <p>der gesunden Lebensweise zum Erhalt und der Verbesserung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit</p>		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p><u>Lernbereich 1 - Sprachen</u> Erwerb von allgemeinem und Fachwortschatz an ausgewählten Themen; Reaktivierung und Übung relevanter grammatischer Strukturen; Übersetzungstechniken sowie Techniken des Lese- und Hörverständnisses anhand von Fachliteratur</p> <p>a) Englisch (Pflicht) b) weitere Sprachen, v.a. Französisch und Spanisch (fakultativ)</p> <p><u>Lernbereich 2 - Wissenschaft und Gesellschaft (Wahlpflicht)</u> Die Studierenden können im Zeitraum der o.g. zwei Semester ein jeweils aktuelles Angebot wählen (die aktuellen Angebote mit weiteren Inhaltsangaben werden semesterweise veröffentlicht, siehe https://www.institute.hs-mittweida.de/index.php?id=4356):</p> <p>a) Sozialpsychologie b) Philosophische Grundfragen moderner Gesellschaften c) Technikgeschichte/Technikbewertung/Technikfolgen d) Geschichte der Raumfahrt e) Wirtschafts- u. Sozialgeschichte f) Ringvorlesung g) und weitere</p> <p><u>Lernbereich 3 - Person und Kommunikation (Wahlpflicht)</u> Die Studierenden können im Zeitraum der o.g. zwei Semester (Kommunikationstraining/Sport nur im regulären Semester) ein jeweils aktuelles Angebot wählen (die aktuellen Angebote mit weiteren Inhaltsangaben werden semesterweise veröffentlicht, siehe https://www.institute.hs-mittweida.de/index.php?id=4356):</p> <p>a) Rhetorik b) Gesprächsführung c) Moderation d) Bewerber- und Selbstpräsentation</p>		

Lehrinhalte - <i>content</i>	e) Wissenschaftliches Schreiben f) Kommunikationstraining/Sport g) Projektmanagement h) Anleitung zum Tutorium i) reflektiertes Ehrenamt j) und weitere																																			
Lernmethoden - <i>methods</i>	<u>Lernbereich 1- Englisch</u> Seminare mit Theorieinput, Textarbeit, Übungen, Paar-, Gruppen- und Projektarbeit <u>Lernbereich 2 - Wissenschaft und Gesellschaft</u> Vorlesungen und Seminare in Verbindung mit Referaten und Präsentationen der Studierenden, Diskussionen, Gruppenarbeit, Exkursionen und Selbststudium <u>Lernbereich 3 - Person und Kommunikation</u> Trainings mit Theorieinput, praktischen Übungen, Rollenspielen, Videofeedback, Gruppendiskussionen, thematisch orientierte Spiele																																			
DozentInnenteam verantwortlich - <i>lecturers</i>	<u>Modulverantwortlicher:</u> Prof. Dr. rer. nat. Stefan Busse <u>DozentInnenteam:</u> Dipl. Soz. päd. Kornelia Beer, Dipl.-Lehrerin Birgit Blum, M.A. Marika Claus, Dipl.-Phil. Jutta Dinnebieer, Prof. Dr. Phil. Wolfgang Faust, Dipl.-Lehrerin Sabine Feige, Dipl.-Lehrerin Ursula Müller und Lehrbeauftragte																																			
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - <i>admission / module history</i>	keine																																			
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden davon 90 Stunden Lehrveranstaltungen und Praktika 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																																			
Lerneinheitenformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - units</th> <th>V</th> <th>S/ Ü</th> <th>P</th> <th rowspan="2">PVL</th> <th rowspan="2">Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th colspan="3">in SWS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Lernbereich 1 – Sprachen a) Englisch (Pflicht) b) Weitere Sprachen (fakultativ)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>separate Module</td> <td rowspan="3">5</td> </tr> <tr> <td>Lernbereich 2 – Wissen und Gesellschaft</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td></td> <td>Plm/30 1/3</td> </tr> <tr> <td>Lernbereich 3 – Person und Kommunikation</td> <td></td> <td></td> <td>4</td> <td></td> <td>PLm/30 2/3</td> </tr> </tbody> </table>							Lerneinheiten - units	V	S/ Ü	P	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	in SWS			Lernbereich 1 – Sprachen a) Englisch (Pflicht) b) Weitere Sprachen (fakultativ)					separate Module	5	Lernbereich 2 – Wissen und Gesellschaft		2			Plm/30 1/3	Lernbereich 3 – Person und Kommunikation			4		PLm/30 2/3
Lerneinheiten - units	V	S/ Ü	P	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																														
	in SWS																																			
Lernbereich 1 – Sprachen a) Englisch (Pflicht) b) Weitere Sprachen (fakultativ)					separate Module	5																														
Lernbereich 2 – Wissen und Gesellschaft		2			Plm/30 1/3																															
Lernbereich 3 – Person und Kommunikation			4		PLm/30 2/3																															
Empf. Literatur - <i>literature</i>	Literaturhinweise finden sich auf der Webseite des KOMMIT (Angebote) https://www.institute.hs-mittweida.de/index.php?id=1553 bzw. werden am Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben																																			
Verwendung - <i>application</i>																																				

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Immobilien- investitionen/ Immobilien- finanzierung	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	2 IMIF 1	Semester - <i>semester</i>	4
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Finanzmathematik Dieser Teil im Modul dient dem Erwerb von Fachkenntnissen zu den Begriffen und typischen Problemstellungen der Finanzmathematik. Durch die Vermittlung der finanzmathematischen Methoden und Formeln erlangen die Studenten die Fachkompetenz zur Lösung praktischer Aufgabenstellungen aus Bank- und Kreditwesen sowie die Fähigkeit diese als Hilfsmittel für Investitions- und Finanzierungsentscheidungen zu nutzen.</p> <p>Immobilien-spezifische Investitions- und Finanzwirtschaft Im Sinne einer Grundlagenbildung werden zu Beginn die Zusammenhänge der Kapitalverwendung und Kapitalbeschaffung sowie die gegenseitigen Abhängigkeiten von den Investitionsgütermärkten, den Finanzmärkten und der staatlichen Subventions- und Steuergesetzgebung werden aufgezeigt. Mit gleicher Intention werden analytische, planerische, methodische und instrumentelle Fähigkeiten sowie Kenntnisse, die sowohl zum qualifizierten Investitions- und Finanzmanagement als auch zu operativen und strategischen Entscheidungen befähigen, vermittelt.</p> <p>Darauf aufbauend werden die Besonderheiten von Immobilieninvestitionen werden im Vergleich zur allgemeinen Investitions- und Finanzwirtschaft dargestellt. Es werden geeignete Techniken und Methoden zur Anwendung im Immobilieninvestment erlernt. Ebenso werden ausgewählte Instrumente der Immobilienfinanzierung vermittelt. Durch den Praxisbezug wird der Student zur Arbeit im betrieblichen und wissenschaftlichen Umfeld befähigt.</p>		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Finanzmathematik Zins- und Zinseszinsrechnung (Verzinsungsarten und deren Anwendung, Endwert- und Barwertberechnung, Diskontierung, mittlerer Zahlungstermin), Rentenrechnung (endliche, ewige und dynamische Renten und deren Anwendung; Rentenendwert- und Rentenbarwertberechnung für verschiedene Varianten der Verzinsung und Ratenzahlung), Tilgungsrechnung (Raten- und Annuitätentilgung und deren Anwendung; Tilgungspläne für verschiedene Varianten der Verzinsung und</p>		

	<p>Annuitätenzahlung; spezielle Tilgungsarten, z. B. Prozentannuitäten, Kredite mit Disagio, Kredite mit tilgungsfreier Zeit), Kursrechnung (Kurs und Rendite festverzinslicher Wertpapiere; Zinsschuld, Pfandbriefe, endliche und ewige Anleihen, Nullkupon-Anleihen).</p> <p>Immobilienpezifische Investitions- und Finanzwirtschaft Grundlagen der Investitions- und Finanzwirtschaft, i. S. v. finanzwirtschaftlichen Grundbegriffen, Ziele und Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Liquidität, Rentabilität, finanzielles Risiko, finanzielles Gleichgewicht - Investitionsplanungs- und Investitionsentscheidungsprozesse - statische und dynamische Investitionsrechenverfahren für Sachinvestitionen - Liquiditäts- und Kapitalbedarfsplanung - Finanzierungsarten, Finanzierungsregeln, Marktzugang - Kapitalquelle Eigenfinanzierung - Kapitalquelle Fremdfinanzierung - Sonderformen: Leasing, Factoring, Swaps, Mezzanine- Kapital Grenzen und Perspektiven modernen Finanzmanagements <p>Besonderheiten der Investitionsanalyse für und Finanzierung von Immobilien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Real Estate Investment Management, Institutionelle Immobilieninvestition - Renditedefinitionen nach der Gesellschaft für immobilienwirtschaftliche Forschung (gif e.V.) - Grundlagen, notwendige Daten, VOFI-Methode (einschließlich steuerliche Aspekte) für Investitionsrechnung bei Immobilien - Arten der Immobilienfinanzierung, Finanzierungsstrukturen, Finanzierungsplanung, Eigenkapitalsicherung, Aufnahme von Fremdkapital und dessen Besicherung, Kapitalgeber - Indirekte Immobilieninvestition, Fondmodelle, REITs, Immobilien AG's
<p>Lernmethoden - <i>methods</i></p>	<p>In den Vorlesungen werden theoretische und pragmatische Kenntnisse vermittelt. Darüber hinaus werden in den Vorlesungen finanzmathematischen, investitions- und finanzwirtschaftliche Denkweisen und Methoden zur anschaulichen Herleitung von Formeln genutzt und deren Anwendung zur Lösung praktischer Aufgabenstellungen demonstriert. Seminare dienen der Vertiefung und Festigung der in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse anhand von Beispiel- und Übungsaufgaben. Die Seminare bieten gleichzeitig die Möglichkeit zur Diskussion der Problemstellungen.</p>
<p>Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i></p>	<p>Finanzmathematik <u>Prof. Dr. R. Fischer,</u> Dipl.-Mathematiker B. Fischer, Immobilienpezifische Investitions- und Finanzwirtschaft <u>Prof. Dr. J. Schaaf,</u> Prof. Dr. V. Tolkmitt</p>

Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission / module history</i>	Der Abschluss dieses Moduls ist Voraussetzung für die Belegung des Moduls Immobilienbewertung.						
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden 90 Stunden Vorlesungen und Seminar, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Beschäftigung mit der Literatur, Lösen von Übungsaufgaben, Prüfungsvorbereitung und Prüfung						
Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V in SWS	S 	P 	PVL	Prüfungsleistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits
	Finanzmathematik	1	1			PI4s/90 1/3	5
	Immobilienspezifische Investitions- und Finanzwirtschaft	2	2			PI4s/90 2/3	
Empf. Literatur <i>- literature</i>	Finanzmathematik Ihrig, Pflaumer, Finanzmathematik-Intensivkurs, Oldenbourg-Verlag Bosch, Finanzmathematik, Oldenbourg-Verlag, Kobelt, Schulte, Finanzmathematik, Verlag Neue Wirtschaftsbriefe, Aufgabensammlung Finanzmathematik, Hochschule Mittweida, FB MPI, FG Mathematik, Mittweida 2008 Immobilienpezifische Investitions- und Finanzwirtschaft Becker, Hans Paul, Investition und Finanzierung, Gabler, Wiesbaden, 2009. Däumler, Klaus-Dieter/Grabe, Jürgen: Betriebliche Finanzwirtschaft, 9. Aufl., NWB, Hamm 2008. Gondring, Hanspeter/Zoller, Edgar/Dinauer, Josef: Real Estate Investment Banking, Wiesbaden, 2003. Hellerforth, Michaela: Immobilieninvestition und -finanzierung kompakt, München, 2009. Kofner, Stefan: Investitionsrechnung für Immobilien, 3. Auflage, Hamburg, 2010. Kruschwitz, Lutz, Husmann: Finanzierung und Investition, Oldenbourg, München, 2009. Pape, Ulrich: Grundlagen der Finanzierung und Investition, Oldenbourg, München, 2011. Perridon, Louis/ Steiner, Manfred/Rathgeber, Andreas: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen, 15. Auflage, 2009. Rehkugler, Heinz (Hrsg.): Die Immobilie als Kapitalmarktprodukt, München, 2009.						

	<p>Schäfer, Jürgen (Hrsg.): Praxishandbuch Immobilien-Investitionen, 2. Auflage, München, 2011.</p> <p>Schulte, Karl-Werner (Hrsg.): Handbuch Immobilien-Investition, 2. Auflage, Köln, 2005.</p> <p>Trübstein, Michael: Praxishandbuch Immobilieninvestments, Wiesbaden, 2012.</p>
<p>Verwendung - <i>application</i></p>	<p>B. IFM</p>

Studiengang - <i>course</i>	Immobilienmanagement und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Immobilienprojektentwicklung I	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	2 IMPE 1	Semester - <i>semester</i>	4
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Immobilienprojektentwicklung ist ein übergreifendes Thema im Immobilienmanagement. Das Modul dient der Vermittlung von Fachkompetenz, die hauptsächlich bei der Entwicklung von Immobilienprojekten Anwendung finden. Es werden spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten, die zur Begleitung des umfassenden Prozesses einer Immobilienprojektentwicklung erforderlich sind, vermittelt. Grundlagen des Immobilienmarketings und spezielle Kenntnisse der Vermarktung eines Immobilienprojektes sollen erlernt werden.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Ausgangsgrößen einer Immobilienprojektentwicklung: Projektidee, Standort, verfügbares Kapital, Teilnehmer an einer Immobilienprojektentwicklung</p> <p>Entscheidungsprozess einer Investitionsentscheidung: Standort-, Immobilien- und Marktanalyse, Stadtplanung, Datenerhebung und Datenauswertung</p> <p>Prüfung der Grundstücksdaten: bauliche Nutzung, Erschließungsgrad, Baulasten</p> <p>Konzeption und Planung: Grundstückssicherung, Grundstückserwerb, Entwurfs- und Genehmigungsplanung</p> <p>Kostenvoranschlag</p> <p>Immobilienmarketing: Marketing als unternehmerische Denkhaltung und Erfolgspotential für Immobilienunternehmen, Besonderheiten des Marketings für Immobilien, Strategische Ebene des Marketings, Zielmärkte und Marketingkonzepte, Marketingmanagementprozess, Immobilien-Marketing-Mix, Marketing und neue Medien, Kundenbindungsprogramme, Marketing von Projektentwicklern und Bauträgern, Immobilienmaklern und Immobilienverwaltern, Exposé beim Verkauf.</p>		
Lernmethoden - <i>methods</i>	<p>In der Vorlesung werden theoretische Kenntnisse unter Einbeziehung multimedialer Techniken vermittelt.</p> <p>Seminare bieten die Möglichkeit zur Vertiefung und Festigung der in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben die vom Studierenden selbständig gelöst werden.</p>		
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	<u>Prof. Dr. J. Schaaf</u> Dr. T. Harlfinger		

Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf <i>- admission / module history</i>	keine expliziten Voraussetzungen						
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden 60 Stunden Vorlesung und Seminare 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Literaturstudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung						
Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	PVL	Prüfungs- leistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits
	Immobilien- projektentwicklung I	2	2			Pls/90 1/2 Plsn/PA 1/2	5
Empf. Literatur <i>- literature</i>	Balensiefen, Gotthold (Hrsg.): Rechtshandbuch für die Immobilienpraxis, Vahlen Verlag, 2009. Bolliger, Roman H/ Ruhstaller, Bernhard: Immobilien-Marketing, 5. Auflage, Acasa, 2001. Brauer, Kerry-U.: Grundlagen der Immobilienwirtschaft, 7. Auflage, Gabler Verlag, 2011. Diederichs, Claus Jürgen: Immobilienmanagement im Lebenszyklus, 2. Auflage, Springer Verlag, 2006. Nieswand, Tina: Immobilien Marketing, Müller Verlag, 2007. Schäfer, Jürgen/ Conzen, Georg (Hrsg.): Praxishandbuch der Immobilien-Projektentwicklung, 3. Auflage, Beck Verlag, 2012. Schulte, Karl-Werner (Hrsg.): Immobilienökonomie - Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Band 1, 4. Auflage, Oldenbourg Verlag, 2008. Schulte, Karl-Werner/ Bone-Winkel, Stephan (Hrsg.): Handbuch Immobilien-Projektentwicklung, 3. Auflage, Müller Verlag, 2008. Schulte, Karl-Werner/ Brade, Kerstin H. (Hrsg.): Handbuch Immobilien-Marketing, Müller Verlag, 2001.						
Verwendung <i>- application</i>	B. IFM						

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	CAFM Projektarbeit II	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	2 CAFM 2	Semester - <i>semester</i>	5
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul dient dem Erwerb von Fachkenntnissen zur Entwicklung von Konzeptionen für die arbeitsteilige Bestandsdatenerfassung in ein CAFM-System. Insbesondere analytische Kompetenzen zur Datenstrukturierung und Datenmodellierung im Flächenmanagement und im technischen Bereich werden erworben. Wesentliche Prozessschritte, die für das Betreiben von FM-Prozessen mit einem CAFM-System notwendig sind, werden exemplarisch erlernt. Es werden Kompetenzen zur Beurteilung der Qualität von Bestandsdaten und zur arbeitsteiligen Zusammenarbeit an einem Gesamtprojekt entwickelt.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Auf der Grundlage des Arbeitsstandes der CAFM-Projektarbeit I ist die CAD-Anbindung der CAD-Flächen auszuführen. Es werden ermittelte kaufmännische Daten mit einer CAFM-Software erfasst und die Datenqualität wird geprüft. Die bestehende Datenbank ist zu analysieren und der Abgleich eines konzeptionellen Modells für die Datenerhebung von Raumelementen, technischen Anlagen und Inventar ist vorzunehmen. Der Inhalt und die Bedeutung der Datenqualität werden herausgearbeitet. Die Datenermittlung in den zugewiesenen Flächen ist auszuführen und es wird die Datenerfassung von Bestandsdaten in die Datenbank ausgeführt. Die Datenqualität wird geprüft und verbessert.</p> <p>Schnittstellen zur Gebäudeautomation werden aufgebaut und dazu genutzt, um Zählerstände automatisch zu übertragen sowie Störungsmeldungen beim Ausfall technischer Baugruppen zu generieren. Das Management des Instandsetzungsprozess zur Behebung von Störungsmeldungen wird angewendet.</p> <p>Die Auswertung komplexer Datenbestände mit der CAFM-Software wird anhand von vorgegebenen Aufgabenstellungen vermittelt und geübt.</p>		
Lernmethoden - <i>methods</i>	Die Projektarbeit wird als Gruppenarbeit durchgeführt, wobei Einzelleistungen und Gruppenleistungen definiert sind. Eine globale Aufgabenstellung wird sukzessive in Teilaufgaben untergliedert und nach Vorgaben des Projektleiters gelöst und in einer Belegarbeit dokumentiert. Die Anwendung einer CAFM-Software wird in Schulungen demonstriert und unter Aufsicht geübt, ehe eine selbständige Anwendung zur Lösung der Aufgabenstellung erfolgt.		

	Im Projekt werden Zwischenleistungen zu vorgegebenen Terminen erbracht und in Seminarveranstaltungen mit allen Projektteilnehmern diskutiert. Inhaltliche Schwerpunkte werden in Seminaren vertieft. Zwischenleistungen werden hinsichtlich der Termineinhaltung testiert. Die Anwendung von komplexen Auswertungen und FM-Prozessen werden in einer mündlichen Einzelprüfung geprüft.						
Dozententeam verantwortlich - lecturers	Prof. Dr. B. Gaier, Prof. Dr. H.-G. Kretzschmar, Prof. Dr. G. Gebhardt, Dipl.-Ing. W. Seiffert, Dipl.-Ing. S. Salomon						
Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf - admission / module history	Das Modul CAFM-Projektarbeit I muss absolviert sein.						
Arbeitslast - workload h/w	150 Stunden 120 Stunden Seminar, angeleitetes und betreutes Praktikum (Da die Bearbeitung des Themas aufgrund der notwendigen Softwarevoraussetzungen nur im PC-Pool der HSM durch geführt werden kann, wird ein erheblicher Anteil als betreutes Praktikum ausgewiesen, damit über die Stundenplanung die notwendigen Poolzeiten reserviert sind.) 30 Stunden Nachbearbeitung der Projektarbeit						
Lehreinheitsformen - mode of teaching und Prüfungen - examination	Lerneinheiten - units	V	S	P	PVL	Prüfungs- leistungen/ Dauer/ Wichtung/	Credits
	CAFM- Projektarbeit II		2	6	Tem/15	Msn/PA	5
Empf. Literatur - literature	Dokumentationen zur Anwendersoftware DIN, Richtlinien May Michael , IT im Facility Management erfolgreich einsetzen, Das CAFM-Handbuch, 2. Auflage, Berlin Heidelberg, Springer 2007 Nävy, Jens , Facility Management, Grundlagen Computerunterstützung Systemeinführung Anwendungsbeispiele, 4. Auflage, Berlin Heidelberg, Springer 2006						
Verwendung - application	B. IFM						

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Gebäude- technische Anlagen II	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	2 GTAL 2	Semester - <i>semester</i>	5
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul dient dem Erwerb von Fachkenntnissen zu Grundlagen der Gebäudeinfrastruktur wie der elektrischen Gebäudeausrüstung, der Förder- und Aufzugstechnik und der Gestaltung der Arbeitsumgebung und des Arbeitsplatzes. Im Besonderen soll im Fehlerfalle der Schutz des Nutzers und der baulichen Anlage betrachtet werden. Die Studenten erwerben Fachkompetenzen zum prinzipiellen Aufbau der Gebäudeinfrastruktur und zu deren Bewertung.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>In den Problemfeldern werden die Anforderungen an die Gebäudeinfrastruktur gelehrt.</p> <p>Elektrische Gebäudeausrüstung (Stark-/Schwachstrom) Schutzebenen; Basisschutz, Fehlerschutz, zusätzlicher Schutz, Kabel und Leitungen; Belastungen, Installationsarten, Schutzeinrichtungen, Erdungsanlagen; Potentialausgleich; Aufgabe, Hauptpotential, zusätzlicher Potentialausgleich, Personenschutz; zulässige Berührungsspannung, Fehlerstrom, Fehlerstromschutzschalter, Prüfungen; Erst- und Wiederholungsprüfung, Blitzschutz; äußerer und innerer Blitzschutz,</p> <p>Förder- und Aufzugstechnik Übersicht Fördertechnik, Aufzüge: Aufzugsbestimmungen, Antriebssysteme, Treibscheibenantrieb, Getriebe, Bremsen, hydraulische Antriebe, mechanische Bauteile. Typisierung der verschiedenen Antriebsarten, Wartungsaufgaben und Häufigkeit der wiederkehrenden Prüfungen.</p> <p>Kraftbetätigte Türen und Tore Typisierung der verschiedenen Antriebsarten, Wartungsaufgaben und Häufigkeit der wiederkehrenden Prüfungen.</p> <p>Gestaltung der Arbeitsumgebung Licht, Beleuchtung, Schall, Lärm, Hören, Klima am Arbeitsplatz, Luftverunreinigung, Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitsmittel.</p>		
Lernmethoden - <i>methods</i>	In der Vorlesung werden theoretische Kenntnisse in seminaristischer Form unter Einbeziehung praktischer Beispiele vermittelt. Die Seminarveranstaltungen dienen der Vertiefung und Festigung der in den Vorlesungen erworbenen Kenntnisse durch das selbständige Lösen von Beispiel- und Übungsaufgaben.		

Dozententeam <u>verantwortlich</u> - lecturers	Elektrische Gebäudeausrüstung: Prof. Dr. Hartig Förder- und Aufzugstechnik: <u>Prof. Dr. J. Mehlis</u> Kraftbetätigte Türen und Tore <u>Prof. Dr. J. Mehlis</u> Gestaltung der Arbeitsumgebung: Prof. Dr. H. Lindner									
Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf - admission / module history	keine expliziten Voraussetzungen									
Arbeitslast - workload h/w	150 Stunden 60 Stunden Vorlesung, Seminar 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Literaturstudium, Prüfungsvorbereitung, Prüfung									
Lehreinheitsformen - mode of teaching und Prüfungen - examination	Lerneinheiten - units	V S P in SWS	PVL	Prüfungs- leistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits	Gebäudetechnische Anlagen II	2 2		Ms/90	5
Empf. Literatur - literature	Kiefer, Gerhard: DIN VDE 0100 und die Praxis, VDE – Verlag Berlin, 2009 Hösl, Alfred; Ayx, Roland; Busch, Hans-Werner: Die vorschriftsmäßige Elektroinstallation: Wohnungsbau - Gewerbe – Industrie, Hüthig Verlag, 2008 Voigt, Dieter; Schmolke, Herbert: Elektroinstallation in Wohngebäuden, VDE -Verlag Berlin, 2005 DIN VDE-Dokumente, VdS-Dokumente, DIN EN 50173, DIN EN 59174, DIN-, E DIN-Normenreihe Quatschning, Volker: Erneuerbare Energien und Klimaschutz: Hintergründe - Techniken - Anlagenplanung – Wirtschaftlichkeit; Hanser Fachbuch, 2009 Scheffler, Martin: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg – Verlag Braunschweig, 1994 Scheffler, Martin; Feyrer, Klaus; Matthias, Karl: Fördermaschinen, Vieweg – Verlag Braunschweig, 1998 Lenzner, Volker; Böhm, Werner: Aufzugstechnik: Grundlagen und Entwicklung; Komponenten und Systeme; Richtlinien und Normen; Planung und Betrieb; Vogel Business Media, 2011 Hardenacke, Herbert; u. a.: Arbeitswissenschaften, Hanser Fachbuchverlag München, Wien, 1995 Luczak, Holger: Arbeitswissenschaften, Springer Verlag Berlin, 2000									
Verwendung - application	B. IFM									

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Grundlagen der Immobili- enbewertung	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	2 IMBW 1	Semester - <i>semester</i>	5
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Die Immobilienbewertung ist eines der wichtigsten Lehrgebiete der Immobilienökonomie. Das Modul dient der Vermittlung von Fachkenntnissen zu den in der deutschen Wertermittlung vorkommenden Begriffen wie Bodenwert, Vergleichswert, Sachwert, Ertragswert und Verkehrswert sowie weiteren Begriffen. Rechtliche Kenntnisse werden dem Studenten ebenfalls vermittelt. Es entwickelt Fachkompetenzen in der Anwendung sowohl der deutschen als auch der internationalen Bewertungsverfahren. Den Studenten wird vor diesem Hintergrund ein kritisches Verständnis über folgende Inhalte vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notwendigkeit von internationalen Aspekten der Immobilienbewertung - Internationale Wertermittlungsrichtlinien- und -regularien, practice statements - Internationale Immobilienwertermittlungsmethoden und -prozesse - Design und Anwendung von Tabellenkalkulationsprogrammen als Hilfsmittel für die internationale Immobilienbewertung - Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Vergleich zur nationalen Immobilienbewertung 		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Es werden Ausführungen zu den Grundproblemen der nationalen Wertermittlung (Anlass, Tradition, rationale und emotionale Wertermittlung u.a.) gemacht, die verknüpft werden mit der Herkunft des Wertbegriffes und seiner Entwicklung bis in die Gegenwart.</p> <p>Die Studenten lernen den Aufbau eines Sachverständigengutachtens entsprechend Baugesetzbuch und Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) kennen.</p> <p>Im Zuge der Darstellung von Sach-, Ertrags- und Vergleichswerten wird auf Einflussfaktoren bei der Wertermittlung eingegangen. Es wird dabei Wissen vermittelt, wie persönliche und öffentlich – rechtliche Belastungen recherchiert, dargestellt und im Gutachten verarbeitet werden.</p> <p>Im Rahmen der internationalen Immobilienbewertung werden Ausführungen zu der Wertlehre, den wesentlichen internationalen Wertermittlungsmethoden für Standardimmobilien, Wertbegriffe und Methoden gemacht. Die Instrumente zur Berücksichtigung der Unsicherheit hinsichtlich der Wertermittlungsdaten werden vorgestellt. Konkrete Inhalte sind daher:</p>		

	<ul style="list-style-type: none"> - ein Überblick Nationale und Internationale Wertlehre - die internationalen Wertbegriffe und -definitionen - die internationalen Ertragswert-, Vergleichswert-, Sachwertverfahren, Discounted Cash Flow (DCF), Residualwertverfahren - die Immobilienbewertung unter Unsicherheit 														
Lernmethoden <i>- methods</i>	<p>Der Lehrstoff wird in Form von Vorlesungen vermittelt, die jedoch gleichzeitig Seminarcharakter besitzen, denn alle theoretischen Abläufe werden gleichzeitig mit Beispielen aus der Praxis untersetzt.</p> <p>Der Vorlesungsstoff wird dabei als Skript an jeden Studenten ausgegeben (Indikatives Lesen). Dieses Skript ist jedoch nur das Kernmaterial für weitere Selbststudien mit der nachfolgend angegebenen Literatur.</p> <p>In reinen Seminarveranstaltungen werden praktische Beispiele aus allen Bereichen der Grundstückswertermittlung dargestellt, wobei die Studenten im Verlauf des Semesters auch selbständig Aufgaben zu lösen haben (direktes Lernen anhand von Beispielaufgaben).</p> <p>Im Rahmen einer Studienarbeit (ca. 20 h Aufwand) wird vor der schriftlichen Prüfung der Wissensstand der Studenten abgefragt.</p>														
Dozententeam <u>verantwortlich</u> <i>- lecturers</i>	Nationale Immobilienbewertung <u>Prof. Dr. Jan Schaaf</u> Dr. C. W. J. Thöne MSc MRICS Dipl.-Ing.-Päd. S. Kluge														
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission / module history</i>	Teilnahmevoraussetzung ist der Abschluss folgender Module: <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeines Immobilienvertragsrecht - Besonderes Immobilienvertragsrecht - Architektur/Gebäudekonstruktion - Immobilieninvestitionen/Immobilienfinanzierung 														
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden 90 Stunden Vorlesung und Seminar 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Literaturstudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung														
Lehreinheitsformen und Prüfungen <i>- mode of teaching</i> <i>- examination</i>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Lerneinheiten <i>- units</i></th> <th style="text-align: center;">V</th> <th style="text-align: center;">S</th> <th style="text-align: center;">P</th> <th style="text-align: center;">PVL</th> <th style="text-align: center;">Prüfungsleistungen/ Dauer/ Wichtung</th> <th style="text-align: center;">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: left;">Grundlagen der Immobilienbewertung</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;"></td> <td style="text-align: center;"></td> <td style="text-align: center;">Ms/120</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	PVL	Prüfungsleistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits	Grundlagen der Immobilienbewertung	3	3			Ms/120	5
Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	PVL	Prüfungsleistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits									
Grundlagen der Immobilienbewertung	3	3			Ms/120	5									

<p>Empf. Literatur - <i>literature</i></p>	<p>Baugesetzbuch (BauGB) in der jeweils gültigen Fassung Bewertungsgesetz (BewG) in der jeweils gültigen Fassung Verordnung über Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken (Immobilienwertermittlungsverordnung, ImmoWertV) vom 07.05.2010 (BGBl. I Nr. 25 vom 25.05.2010) Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Bau-nutzungsverordnung, BauNVO) in der jeweils gültigen Fassung Verordnung über die Ermittlung der Beleihungswerte von Grundstücken (Beleihungswertermittlungsverordnung – Bel-WertV) in der jeweils gültigen Fassung Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung – WoFIV) in der jeweils gültigen Fassung Gerardy, Möckel, Troff: Praxis der Grundstücksbewertung; OLZOG Verlag; Loseblattsammlung Geppert, Hubert (Hrsg.): Praxishandbuch – Wertermittlung von Immobilieninvestments, Immobilien-Manager-Verlag, 2009. Kleiber, Wolfgang (Hrsg.): WertR 06 – Wertermittlungsrichtlinien und ImmoWertV 2010, 10. Auflage, Bundesanzeiger-Verlag, 2010. Kleiber, Wolfgang: Verkehrswertermittlung von Grundstücken, 6. Auflage, Dt. Sparkassenverlag, 2010. Kröll, Ralf/ Hausmann, Andrea: Rechte und Belastungen bei der Verkehrswertermittlung von Grundstücken, 4. Auflage, Werner Verlag, 2011. Maier, Kurt. M.: Risikomanagement im Immobilien- und Finanzwesen, 3. Auflage, Knapp Verlag, 2007. Naubereit, Philipp: Harmonisierung internationaler Immobilienbewertungsansätze, Müller Verlag, 2009. Pohnert, Fritz (Hrsg.): Kreditwirtschaftliche Wertermittlungen;, 7. Auflage, Luchterhandverlag, 2010. Sommer, Goetz/ Kröll, Ralf: Lehrbuch zur Grundstückswertermittlung, 3. Auflage, Werner Verlag, 2010. Sommer, G. und Piehler, J. (Hrsg): Grundstücks- und Gebäudewertermittlung, Haufe-Verlag, Loseblattsammlung Sprengnetter, Dr. Hans-Otto; verschiedene Literatur (z. B. ImmoWertV ...) White, Darron: Internationale Bewertungsverfahren für das Investment in Immobilien – Praktische Anwendung internationaler Bewertungsstandards, 3. Auflage, Immobilien-Zeitungs-Edition, 2003.</p>
<p>Verwendung - <i>application</i></p>	<p>B. IFM</p>

Studiengang - <i>course</i>	Immobilienmanagement und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor																	
Modulname - <i>module name</i>	Immobilienprojektentwicklung II	ECTS Credits	5																	
Kürzel - <i>short form</i>	2 IMPE 2	Semester - <i>semester</i>	5																	
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich																	
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester																	
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul dient dem Erwerb von Fachkenntnissen zur Entwicklung von Planungsabläufen hinsichtlich der Standortanalyse, der Projektplanung, dem Stellen des Bauantrages und der Marketingstrategie, sowie die erarbeiteten Daten in einem Exposé zusammen zu fassen. Es werden Kompetenzen zur Projektabwicklung und zur arbeitsteiligen Zusammenarbeit in den Projektgruppen entwickelt.																			
Lehrinhalte - <i>content</i>	Vermittlung von Grundkenntnissen zum gewählten Planungsthema. Hilfestellung bei Standortanalyse und der Erarbeitung von Objektkennzahlen. Praktische Übung zur Bauantragsstellung; Erarbeitung eines Bauzeitplanes und einer Marketingstrategie; Aufstellung eines Planungsablaufes. Projektentwicklung vom Grundstück bis zum Exposé in selbständiger Bearbeitung.																			
Lernmethoden - <i>methods</i>	Im Seminar werden die Projekte vorgestellt, beraten und diskutiert ehe sie in den Projektgruppen bearbeitet werden. Die in den Praktika umzusetzenden Projekte dienen dem selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten im Team und werden durch ein Kolloquium abgeschlossen.																			
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	<u>Prof. M. Kny</u>																			
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - <i>admission / module history</i>	Das Modul Immobilienprojektentwicklung I muss absolviert sein.																			
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden 75 Stunden Seminare und Praktika einschließlich Betreuung durch Konsultationen 75 Stunden Selbständige Bearbeitung der Praktika																			
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> <th>PVL</th> <th>Prüfungsleistungen/ Dauer/ Wichtung</th> <th>Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Immobilienprojektentwicklung II</td> <td></td> <td>2</td> <td>3</td> <td></td> <td>Msn/PA</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	P	PVL	Prüfungsleistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits	Immobilienprojektentwicklung II		2	3		Msn/PA	5					
Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	P	PVL	Prüfungsleistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits														
Immobilienprojektentwicklung II		2	3		Msn/PA	5														

Empf. Literatur - <i>literature</i>	Neufert, Ernst: Bauentwurfslehre, 39. Auflage 2009, Vieweg Verlag Sächsische Bauordnung, Baugesetzbuch Baunutzungsverordnung, Planzeichenverordnung DIN 276, DIN 277 II. Wohnungswirtschaftliche Berechnungsvorschrift Bundesbaukostenindexsammlung BKI
Verwendung - <i>application</i>	B. IFM

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Wissenschaftli- ches Arbeiten	ECTS Credits	5
Kürzel - <i>short form</i>	2 WSAB 1	Semester - <i>semester</i>	5
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul dient der Vermittlung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens durch die eigenständige Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit zu einem zuvor festgelegten Thema. Es dient somit als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit. Außerdem unterstützt es die Ausbildung von „soft skills“ durch eine selbstständige Präsentation der Arbeitsergebnisse im gemeinsamen Kolloquium. Mithin werden den Studenten sowohl kognitive als auch praktische Fertigkeiten vermittelt.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	Bearbeitung von zuvor festgelegten immobilienwirtschaftlichen und Facilities Management-Themen in einem Umfang von 10-12 Seiten. Anwendung von Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Beachtung von Zitiertechniken, Anwendung von Textverarbeitungssoftware. Erlernung von Präsentationstechniken.		
Lernmethoden - <i>methods</i>	Vorlesung, Studienarbeit, Präsentation - selbständiges wissenschaftliches Arbeiten, Erstellung einer Studienarbeit begleitet durch Konsultationen - Präsentation im Kolloquium		
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	<u>Prof. Dr. J. Schaaf</u> Professoren der Fachgruppe PQ		
Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf - <i>admission / module history</i>	keine expliziten Voraussetzungen		
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden 30 Stunden Vorlesung, Konsultationen, Angeleitete Studienarbeit, Präsentation 120 Stunden selbständige wissenschaftliche Arbeit, Literaturstudium, Anfertigung der Studienarbeit		

Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	PVL	Prüfungs- leistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits
	Studienarbeit	1				Plsn/SA 2/3	5
	Kolloquium		1			Pl4m/K15 1/3	
Empf. Literatur <i>- literature</i>	<p>Beck, Howard S.: Die Kunst des Professionellen Schreibens, 2. Auflage, Campus-Verlag, 2000.</p> <p>DIN, Dt. Inst. für Normung e.V.(Hrsg.): Publikation und Dokumentation, 4. Auflage, Beuth Verlag, 1996.</p> <p>Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, 13. Auflage, Facultas.WUV, 2010.</p> <p>Esselborn-Krumbiegel, Helga: Von der Idee zum Text – Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben im Studium, 3. Auflage, Schöningh, 2008.</p> <p>Franck, Norbert (Hrsg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 16. Auflage, Schöningh, 2011.</p> <p>Kornmeier, Martin: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Physica-Verlag, 2007.</p> <p>Krämer, Walter: Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? 3. Auflage, Campus Verlag, 2009.</p> <p>Kruse, Otto: Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium, 12. Auflage, Campus-Verlag, 2007.</p> <p>Molcho, Samy/ Klinger, Thomas: Alles über Körpersprache. Sich selbst und andere besser verstehen, 7. Auflage, Goldmann Verlag, 2006.</p> <p>Theisen, Manuel R.: Wissenschaftliches Arbeiten, 15. Auflage, Vahlen Verlag, 2011.</p>						
Verwendung <i>- application</i>	B. IFM						

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor		
Modulname - <i>module name</i>	Projekt- management	ECTS Credits	5		
Kürzel - <i>short form</i>	2 PRMT 1	Semester - <i>semester</i>	5		
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich		
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1 Semester		
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul dient dem Erwerb von Fachkenntnissen zur Anwendung von Methoden des Projektmanagements (Initialisierung, Planung, Überwachung, Steuerung und Abschluss von Projekten) sowie von Fähigkeiten zur qualifizierten Mitarbeit in Projektgruppen.				
Lehrinhalte - <i>content</i>	Grundlagen des Projektmanagements (PM) Projektstart, Projektziele, Projektorganisation, Projektumfeld, Projektrisiken, Phasenplanung, Projektstrukturierung, Ablauf- und Terminmanagement, Kostenmanagement und Finanzierung, Projektüberwachung, Projektsteuerung, Projektbegleitende Instrumente des PM, Teamarbeit, Kommunikation, Konfliktmanagement, Methoden zur Problemlösung				
Lernmethoden - <i>methods</i>	Vorlesung, Seminar, Übungen, Gruppenarbeit, Erarbeitung und Ergebnispräsentation von Einzelthemen, Entwicklung eines Übungsprojekts über den Verlauf des Moduls, Bearbeitung einer komplexen Fallstudie				
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	<u>Prof. Dr. J. Schaaf</u> Prof. Dr.-Ing. J. Mehlis, Dr.-Ing. W. Holland-Merten				
Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf - <i>admission / module history</i>	keine expliziten Voraussetzungen				
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden 75 Stunden Vorlesung, Seminar, Angeleitete Gruppenarbeit 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Anfertigung der Projektarbeit, Literaturstudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	Lerneinheiten - <i>units</i>	V S P in SWS	PVL	Prüfungs- leistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits
	Projekt- management	2 3	Tes/60	Ms/120	5

Empf. Literatur - <i>literature</i>	Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.: Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM3), 4. Auflage, Nürnberg, 2011. Diederichs, Claus Jürgen: Immobilienmanagement im Lebenszyklus, 2. Auflage, Springer Verlag, 2006. Kochendörfer, Bernd/ Liebchen, Jens/ Viering, Markus G.: Bau-Projekt-Management, 4. Auflage, Vieweg + Teubner Verlag, 2011. Rössler, Steffen: Projektmanagement für Newcomer, RKW Sachsen, 2008.
Verwendung - <i>application</i>	B. IFM

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Praxismodul	ECTS Credits	15
Kürzel - <i>short form</i>	2 PRIF 1	Semester - <i>semester</i>	6
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1/2 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Eine selbständige aktive Handlungsfähigkeit der Studierenden soll forciert werden, damit die Studierenden auf eine selbständige Platzierung auf dem Arbeitsmarkt vorbereitet werden. Die Studierenden sollen die erworbenen theoretischen, praktischen und kommunikativen Kenntnisse und Fähigkeiten in einem Unternehmen, welches Tätigkeitsfelder des Studienganges Immobilienmanagement und Facilities Management aufweist, anwenden und umsetzen. Mögliche Themenstellungen oder <u>eine</u> Thematik sollen für die Bearbeitung in einer Bachelorarbeit herausgearbeitet werden. Das Ziel ist es, auch die Bearbeitung der Bachelorarbeit im gleichen Unternehmen vorzunehmen.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	In einem Bericht sollen selbständig dargestellt werden: - Wie wurde der Kontakt zum Unternehmen hergestellt? - Porträt des Unternehmens (Dimensionen, Platzierung am Markt, Tätigkeitsfelder, Zielstellungen) - Eigenen Einsatzcharakteristik (Tätigkeiten, Aufgabenschwerpunkte, Funktionen, ...) - Mögliche Themen/eine Thematik für eine Bachelorarbeit (Thema, Notwendigkeit des Themenbearbeitung, Randbedingungen, Zielstellungen)		
Lernmethoden - <i>methods</i>	Die Studierenden nutzen alle Informationswege, um möglichst selbständig den Kontakt zu einem Unternehmen für das Absolvieren des Praxismoduls herzustellen. Dazu sollen Angebote der Unternehmen aber auch eigene aktive Nachfragen bei den Unternehmen genutzt werden. Der Studierende kann somit entsprechend seinen Neigungen das/die Tätigkeitsfeld(er) beeinflussen. In einem Bericht soll sehr übersichtlich der oben genannte Lehrinhalt dargestellt werden. In einem Vortrag soll den Prüfern des Moduls ein fachlicher Schwerpunkt präsentiert werden. Für den Bericht und den Vortrag werden Vorgaben zum Aufbau und zum Umfang gemacht.		
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	<u>Studiendekan,</u> Professoren der Fakultät Maschinenbau Der Prüfer des Praxismoduls soll nach Möglichkeit der Erstbetreuer für die angebahnte Bachelorarbeit sein.		

Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf - admission / module history	Abschluss aller vorgelagerter Module Zulassung durch den Prüfungsausschuss						
Arbeitslast - workload h/w	450 Stunden 15 Stunden Praxisseminar und Tutorien 435 Stunden praktische Tätigkeit und Anfertigung des Praxisberichtes						
Lehreinheitsformen - mode of teaching und Prüfungen - examination	Lerneinheiten - units	V	S	P	PVL in SWS	Prüfungs- leistungen/ Dauer/ Wichtung	Credits
	Praxisbericht		1			Plsn/PB 2/3	15
	Kolloquium					Pl4m/K30 1/3	
Empf. Literatur - literature							
Verwendung - application	B. IFM						

Studiengang - <i>course</i>	Immobilien- management und Facilities Management	Abschluss - <i>degree</i>	Bachelor
Modulname - <i>module name</i>	Bachelorprojekt	ECTS Credits	15
Kürzel - <i>short form</i>	2 BPIF 1	Semester - <i>semester</i>	6
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit - <i>frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch	Dauer - <i>duration</i>	1/2 Semester
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Anhand der gestellten Thematik der Bachelorarbeit hat der Studierende den Nachweis zu erbringen, dass dieser, die im Studium vermittelten theoretischen und praktischen Fachkenntnisse und die erworbenen Fachkompetenzen bei der Anfertigung einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit anwenden kann.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	Präzisierung der inhaltlichen Aufgabenstellung in Abstimmung mit den Betreuern, Darstellung der Randbedingungen und die Zielstellung für die Bachelorarbeit, Literaturstudium zur Ermittlung des aktuellen Wissensstandes, Definition notwendiger Begriffe, Analyse der kausalen Zusammenhänge der bearbeiteten Thematik, Darstellung, Auswahl und Anwendung von Methoden zur Bearbeitung der Thematik, Zusammenfassungen und Erkenntnisse/ Fazit eines jeden bearbeiteten Hauptgliederungspunktes, Erkenntnisse der BA, Empfehlungen für das Unternehmen, Ausblick für weitere Themen. Die Bachelorarbeit soll in der schriftlichen Darstellung den Anforderungen einer wissenschaftlichen Arbeit nach Maßgabe der Bibliothek entsprechen.		
Lernmethoden - <i>methods</i>	In Abstimmung mit dem Erstbetreuer wird das Thema vom Studierenden für die Anmeldung beim Prüfungsausschuss aufbereitet. Dem Studierenden stehen alle beschaffbaren Informationsmöglichkeiten zur Bearbeitung des Themas zur Verfügung. In Konsultationen bei den Betreuern erhält der Studierende Hinweise und Anregungen zur Bearbeitung der Themenstellung. Die nach Maßgabe der BPO-IFM bestandene Bachelorarbeit ist in einem öffentlichen Kolloquium zu verteidigen.		
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	Erstbetreuer/Prüfer: Prüfer der Hochschule Mittweida Zweitbetreuer/Prüfer: Mitarbeiter eines Unternehmens dessen Arbeitsfelder, Inhalte des Studiums Immobilienmanagement und Facilities Management betreffen und welcher die Anforderungen der BPO-IFM erfüllt bzw. ein Prüfer der Hochschule Mittweida		
Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf - <i>admission / module history</i>	Abschluss aller vorgelagerter Module, Vorbereitung des Bachelorprojektes durch das Praxismodul		

Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	450 Stunden						
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	P	PVL	Prüfungs- leistungen/ Dauer/ Wichtung/	Credits
	Bachelorarbeit					Plsn/BA 2/3	12
	Kolloquium					PI4m/K60 1/3	3
Empf. Literatur - <i>literature</i>							
Verwendung - <i>application</i>	B. IFM						